

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

«Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig»

Umschlag zu Nr. 178.

Leipzig, Donnerstag den 3. August 1933.

100. Jahrgang.

Ab 15. Juli erscheint

Das Wort in der Zeit

herausgeber: Abt Adalb. v. Neipperg O.S.B. u. Theod. Abele

Hauptchristleiter: Josef Aufzem, Düren / Rheinland, Weierstraße 18/20

Erscheint am 15. jd. Mts. Bezugspreis: vierteljährl. RM 2.— zuzügl. Postzustellung. Einzelheft 75 Pf.

Die neue Zeitschrift hat sich zur Aufgabe gesetzt, schöpferische Erkenntnis in Idee und lebendig wirkendem Wort zu wecken. Ihre Herausgabe rechtfertigt sich aus der neuen Lage, vor die sich der Katholik angesichts einer das ganze Volk immer tiefer erfassenden Umwandlung gestellt sieht.

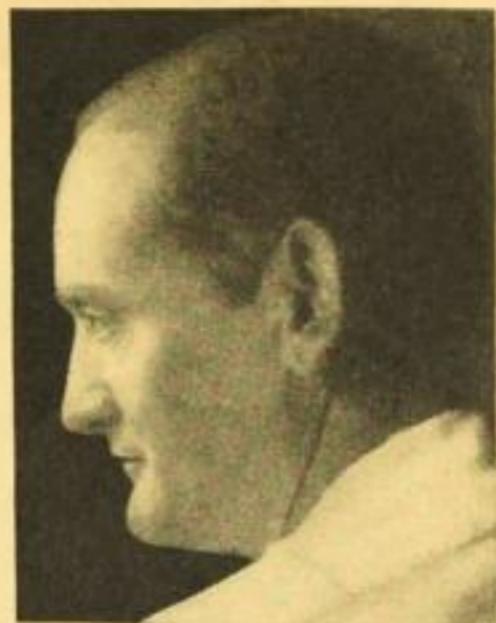
Weil die Zeitschrift dem lebendigen Worte dient, dient sie gleichzeitig der Idee und dem Gesetze, dient sie dem Menschen, den sie wieder zu Gott und seinen Ordnungen hinführt, dient sie dem Volke und dem Staate, dient sie der Pfarrgemeinde und der Kirche.



Probennummern gratis!

Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz A.-G., Regensburg

Das Pseudonym gelüftet!



**Alexander
Thomas,**

der bekannte Flieger, war
der Verfasser unserer
„Schlacht über Berlin“

Nunmehr erscheint sein
zweites Werk,

noch spannender u. flüssiger
geschrieben, hochaktuell;
behandelt es doch die Frage
des

Luftschutzes

in unerhört aufrüttelnder
Weise! Das Überfliegen deut-
schen wehrlosen Gebietes
durch einen ausländischen
Flieger gab Anlaß zu diesem
Werk.

Bomben, Geld und Liebe

spielendar eine Rolle,
gipfeln in der

Forderung: Luftschutz tut not!!

Preis: 1 RM

• Bitte Prospekte verlangen!
©

Verlag Offene Worte . Berlin W 35

Redaktioneller Teil

Buchhändler-Verband „Kreis Norden“ e. V.

Die 51. ordentliche Hauptversammlung findet in Glückstadt am Sonntag, dem 3. September 1933, vormittags 10 Uhr in der »Hoffnung« statt.

Wir laden unsere Mitglieder hierzu freundlichst ein. Gäste aus dem Buchhandel sind uns willkommen.

Etwaige Anträge der Mitglieder sind spätestens bis zum 12. August beim unterzeichneten Vorstand einzureichen.

Die Tagesordnung und Festordnung wird den Mitgliedern mit dem Jahresbericht durch das Nachrichtenblatt des Buchhändler-Verbandes »Kreis Norden« bekanntgegeben werden.

Hamburg, den 31. Juli 1933.

Der Vorstand
des Buchhändler-Verbandes »Kreis Norden« e. V.
Waldemar Heidt, 1. Vorsitzender.
Kurt Saude, 1. Schriftführer.

Zur Wirtschaftslage.

Von Prof. Dr. G. Menz.

[Weltwirtschaftskonferenz — Konjunktur und Kostensenkung — Konsolidierung im Einzelhandel — Schulbüchergeschäft.]

Die Weltwirtschaftskonferenz, deren Zusammenbruch wir bereits vor vier Wochen hier festzustellen hatten, ist nunmehr auch amtlich als beendet bezeichnet worden. Was weiter werden wird, ist noch nicht klar zu übersehen. Zunächst einmal wird sich aber jeder unbedingt selbst zu helfen suchen müssen. Wie klar gerade das bei uns erkannt ist und wie tatkräftig an die Aufgaben herangetreten wird, die sich als selbstverständliche Folgerungen aus der Lage ergeben, dafür sind die zahlreichen Wirtschaftsgesetze, die Mitte Juli bekanntgegeben worden sind, Belege genug. Zugleich ist aber zu unterstreichen, daß dabei in erster Linie auch das Bestreben bestimmt sichtbar geworden ist, der Wirtschaft die Ruhe und Sicherheit zu verschaffen, die sie braucht, um an die Wiederaufbauarbeit gehen zu können. Der Erfolg aller dieser Maßnahmen meldet sich auch bereits. Wir erinnern vor allem an die Abnahme der Arbeitslosigkeit. Wie sich die Lage gegenwärtig dem wirtschaftlich interessierten Beobachter im allgemeinen darstellt, geht aus den nachstehenden Darlegungen hervor, die den »Wirtschaftlichen Mitteilungen« der DD-Bank von Anfang Juli entnommen sind:

»Als eine günstige Vorbedingung für den Fortgang der mit der Arbeitsbeschaffung eingeleiteten Belebung ist es zu betrachten, daß der wirtschaftliche Ausleseprozeß, mit dem die Krise der letzten drei Jahre in Deutschland in größtem Ausmaß verbunden war, als mehr oder weniger abgeschlossen gelten kann. Die arbeitstägliche Zahl der eröffneten Konkurse betrug in der letzten Juniwoche 1933 nur noch 9 gegen 27 im Juni 1932 und 38 im Juni 1931; für die Vergleichsverfahren lauten die entsprechenden Ziffern auf 4 gegen 22 bzw. 26. Es ist also sozusagen ein bereinigter Boden vorhanden, nachdem die Krisenverluste ihre Regelung gefunden haben und die große Masse der schwachen Unternehmungen aus dem Wirtschaftsprozeß ausgeschieden ist.

Hinzu kommt, daß die übriggebliebenen Unternehmungen während der Krisenzeiten Umstellungen und Einsparungen in ihren Betrieben vorgenommen haben, die ihnen einmal das Überdauern ermöglichten, die ihnen aber nunmehr schon bei einer geringen Hebung der Beschäftigung die Rentabilitätsrechnung sehr fühlbar verbessern.

Bekanntlich haben zahlreiche Unternehmungen erklärt, daß eine Mehrbeschäftigung, die durchaus nicht an die volle Ausnutzung der vorhandenen Leistungsfähigkeit heranzureichen braucht, ihnen bereits ein auskömmliches Arbeiten sichern würde. Es werden sich daher im Zuge der sichtbar in Gang gekommenen Produktionsvermehrung in vielen Fällen sehr bald erfreuliche finanzielle Erfolge einstellen. Sie sind nicht nur für das einzelne Unternehmen und die an ihm Beteiligten erwünscht, sondern auch für die Gesamtheit, denn in dem Maße, wie eine wachsende Zahl von Unternehmungen wieder ein sicheres finanzielles Gleichgewicht erreicht hat, überträgt sich die von ihnen wiedergewonnene Sicherheit der Betriebsführung auf die Gesamtirtschaft und führt zu einer größeren Stetigkeit des gesamten Konjunkturverlaufs.

Eine durch Mehrbeschäftigung erzielte Kostensenkung ist auch deswegen so bedeutungsvoll, weil die Entwicklungstendenz der Weltmarkt-Rohstoffpreise anscheinend zu einer Verteuerung der inländischen Gestaltungskosten führen wird, soweit diese durch den Preis der ausländischen Rohstoffe bestimmt werden. Die bislang noch stark spekulativen amerikanischen Preissteigerungen haben bereits dazu geführt, daß auch in Gold gerechnet eine leichte Verteuerung der von den Vereinigten Staaten exportierten Rohstoffe eingetreten ist. Auf Deutschland hat dies bisher erst sehr geringfügig zurückgewirkt, da die von den Vereinigten Staaten ausgehende Steigerungstendenz international durch die Preisentwicklung anderer Produktionsländer abgeschwächt wurde. Durch den Rückgang von Dollar und Pfund verbilligt sich die Einfuhr aus Amerika und aus den Ländern der Pfund-Währung, die wir mit Reichsmark unveränderter Goldparität bezahlen, für den deutschen Importeur entsprechend dem Golddisagio dieser Währungen. Immerhin haben sich nach den Berechnungen des Konjunkturinstituts die Preise in Deutschland seit dem Tiefstand im Durchschnitt um ungefähr 3 Prozent gehoben, was zu zwei Dritteln auf Einflüsse des Weltmarktes zurückgeführt wird. Der Umfang der Steigerung ist zunächst weniger bedeutsam als die Veränderung der Marktverhältnisse, die in der Tat sache zum Ausdruck kommt, daß überhaupt nach so langanhaltendem ununterbrochenen Preisrückgang wieder höhere Preise gefordert und durchgesetzt werden. Absolut betrachtet, ist der Tiefstand der Preise noch ein außerordentlicher; der deutsche Großhandelsindex betrug Ende Juni 93,2 gegen 95,9 im Vorjahr.

Von maßgeblicher Stelle wurde vor einiger Zeit sehr zutreffend unterstrichen, daß es für die nächste Zeit für Deutschland nicht auf eine Preiskonjunktur, sondern nur auf eine Mengenkonjunktur ankommt. Die Stärkung der Unternehmungen und die Verbesserung der Relation Kosten-Erlöse muß ausschlaggebend in der Produktions- und Umsatzsteigerung gesucht werden, solange keine erhebliche Steigerung der Massenkaufkraft erreicht ist. Hierzu würde vor allem eine weitere Verminderung der noch nicht unter der Fünf-Millionen-Grenze liegenden Erwerbslosigkeit gehören. Es sollte zu denken geben, wenn aus den Vereinigten Staaten die Nachricht kommt, daß die dortige durch die Währungspolitik künstlich herbeigeführte Produktions- und Preissteigerung der allgemeinen Kaufkraft weit vorausgeilegt ist, und daß aus dem so entstandenen Missverhältnis bereits neue Zusammenbrüche befürchtet werden.

Abgesehen von der reinen Binnenkonjunktur bleibt der Umfang der Ausfuhr für weite Teile unserer Industriewirtschaft und ihren Beschäftigungsgrad entscheidend. Die Bedeutung ausreichender Ausfuhrüberschüsse für die deutsche Devisenbilanz ist bekannt. Dagegen wird in der öffentlichen Diskussion meist die andere Seite des Problems wenig beachtet, nämlich die der Kapitalbilanz. Die Erzielung von Ausfuhrüberschüssen bedeutet von außen kommenden echten Kapitalzuwachs für die heimische Volkswirtschaft. Das Deutschland der Vorkriegszeit konnte bei reichlicher eigener Kapitalausstattung diese Überschüsse exportieren, also mit ihnen seine zinsbringenden ausländischen Kapitalanlagen vermehren. In der Gegenwart müssen wir sie umgekehrt zur Abtragung unserer Auslandschulden verwenden, ein Kapitalzuwachs findet also nicht statt.

Die Verhandlungen mit den Auslandgläubigern haben dahin geführt, daß neben der vollen Bedienung der Dawes-Anleihe und der vollen Übertragung der Zinsen auf die Young-Anleihe alle in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1933 fällig werdenden Zins- und Gewinnanteilzahlungen zur Hälfte transferiert werden. Die hiernach erforderlichen Devisenbeträge werden für die zweite Jahreshälfte bei etwa 350 Mill. Mark liegen, wenn man die jüngste Ermäßigung der Stillhaltezinsen und die Tatsache berücksichtigt, daß für die in heimischen Besitz befindlichen deutschen Auslandanleihen keinerlei Valuta zu zahlen ist. Ein etwa gleich hoher Betrag wird in die Konversionskasse fließen und für die Finanzierung zusätzlicher Exporte zur Verfügung stehen. Die jetzt getroffene Regelung des Transferaufschubs hat zur Folge, daß die ursprünglich erstrebte Anreicherung der Gold- und Devisenvorräte der Reichsbank nur sehr geringfügig sein wird, falls nicht ein bis heute unvorhersehbares Wiederanstiegen unseres Exportes eintreten sollte.

Einem der letzten Wochenberichte des Instituts für Konjunkturforschung ist (gekürzt) folgendes zu entnehmen:

Die Lage im Einzelhandel hat sich in den letzten Monaten gestiftet. Die Umsätze sind zwar noch sehr niedrig; der Fortschritt ist jedoch gegenwärtig darin zu erblicken, daß der Liquidationsdruck nachgelassen hat, abgesehen davon, daß viele Zweige des Einzelhandels unter gewisse gesetzliche Schutzmaßnahmen gestellt wurden. Die Preise waren im ganzen stabil; teilweise sind sie sogar etwas gestiegen. Damit ist auch eine wichtige Voraussetzung zu einer Wiederauffüllung der Lager geschaffen, die freilich nur allmählich größeren Umfang annehmen kann, da die geschwächte Finanzlage und die Höhe der Kosten viele Betriebe noch vor schwere Aufgaben stellen. Daß man trotzdem von beträchtlichen Fortschritten der Konsolidierung sprechen kann, beweist u. a. der anhaltende Rückgang der Zahlungseinstellungen im Einzelhandel.

Die Umsätze des Einzelhandels lagen von Januar bis Mai 1933 dem Werte nach um 10,5 Prozent unter Vorjahrshöhe. Dabei hat sich die Differenz gegenüber dem Vorjahr ständig vermindert: Im März betrug sie noch rund 14 Prozent, im April und Mai ging sie auf 4 bis 7 Prozent zurück. Allerdings sind die Umsätze in den Monaten März bis Mai durch die verschiedene Lage des Oster- und Pfingstfestes und das wechselnde Wetter beeinflußt. Immerhin läßt sich aber erkennen, daß die konjunkturelle Belebung in der Produktionswirtschaft und am Arbeitsmarkt sich bereits insoweit auf den Einzelhandelsumsatz ausgewirkt hat, als der Rückgang im ganzen nur noch verhältnismäßig gering ist.

Dieses Bild differenziert sich naturgemäß, wenn man die einzelnen Branchen und Betriebsformen betrachtet: Die Umsätze im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln bewegten sich dem Wert nach von Januar bis Mai d. J. um rund 7,5 Prozent unter Vorjahrshöhe; die Preise lagen um 6 Prozent unter diesem Stand. Die Mengenumsätze waren also nur wenig niedriger als im Vorjahr, sie sind in der letzten Zeit vielmehr eher gestiegen. — Im Einzelhandel mit Textilien und Bekleidung waren die Umsatzwerte in den ersten fünf Monaten d. J. um 10,3 Prozent niedriger als im Vorjahr; hiervon sind etwa 7 Prozent dem Rückgang der Preise zuzurechnen. In den Monaten April und Mai hielten sich die Bekleidungsumsätze mengenmäßig über dem Vorjahrsstand; jedoch beruht dies zum großen Teil auf der verschiedenen Lage von Ostern und Pfingsten; ferner sind infolge des Wetters gewisse Einkaufsverlagerungen eingetreten. — Auf dem Gebiet des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf waren die Umsätze in den ersten Monaten 1933 noch außerordentlich niedrig. Daraus erklärt es sich, daß von Januar bis Mai die Umsätze wertmäßig noch um 16 Prozent niedriger als zur gleichen Zeit des Vorjahrs waren. In den letzten Monaten ist jedoch eine erhebliche Besserung festzustellen: Im Mai betrug der Rückgang der Umsatzwerte gegenüber dem Vorjahr nur noch rund 4 Prozent. Aus den sonstigen Zweigen des Einzelhandels seien noch die Drogerien herausgegriffen, deren Umsätze in den ersten fünf Monaten des Jahres wertmäßig um 11,5 Prozent unter Vorjahrshöhe lagen, im Mai aber nur noch um 8 Prozent.

Über die konjunkturellen Vorgänge hinaus haben sich während der vergangenen Monate wichtige Veränderungen in den Umsätzen der verschiedenen Betriebsformen des Einzelhandels vollzogen. Die Umsätze wurden teilweise von den Großbetrieben zu den Fachgeschäften »umgelagert«.

In den ersten fünf Monaten 1933 gingen die Umsätze des gesamten Einzelhandels gegenüber dem Vorjahr um 10,5 Prozent zurück, während z. B. die Warenhausumsätze um 16,7 Prozent sanken. Deutlicher zeigt sich die unterschiedliche Entwicklung noch, wenn man einzelne Warenhausabteilungen mit den entsprechenden Fachgeschäften vergleicht. Von Januar bis Mai waren die Umsätze gegenüber dem Vorjahr niedriger

in den Lebensmittelabteilungen der Warenhäuser um 19,5 Prozent, in den Lebensmittel- und Kolonialwarengeschäften um 7,5 Prozent, in den Textil- und Bekleidungsabteilungen der

Warenhäuser um 15,7 Prozent, in den Textil- u. Manufakturwarenfachgeschäften um 9,5 Prozent. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich bei der Betrachtung der Umsätze der Lebensmittelgeschäfte und der Konsumvereine; im ersten Vierteljahr 1933 lagen die Umsätze der Fachgeschäfte um 10,9 Prozent unter der Vorjahrshöhe, während der Auffall bei den Konsumvereinen des Reichsverbandes rund 16 Prozent, bei denen des Centralverbandes etwa 24 bis 25 Prozent betrug.

Setzt man die Ergebnisse von 1925 = 100, so ergeben sich für die folgenden Jahre folgende Vergleichszahlen für die Entwicklung der Einzelhandelsumsätze:

	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933
Januar:	87	95	106	112	108	97	77	68
Februar:	81	90	102	99	99	83	71	59
März:	100	104	118	127	108	96	82	70
April:	95	112	114	112	118	99	81	78
Mai:	102	113	122	127	116	106	81	75
Jahresdurchschn.:	104	115	123	123	113	98	80	—

Das Konjunkturbild ist unverkennbar. Der Buchhändler wird im Vergleich seiner eigenen Ergebnisse mit diesen Durchschnittszahlen hier unschwer feststellen können, wie weit seine Lage damit übereinstimmt oder davon abweicht. Im einzelnen wird aber die Konjunktur des Buchhandels doch noch von anderen Einflüssen mit bestimmt als von denen, die sich allgemein wirtschaftlich auswirken. Das gilt ganz besonders für das Schulbuchgeschäft. Von einem Teilnehmer an der statistischen Berichterstattung, einem Sortimenteur des rheinisch-westfälischen Industriebezirks, ging uns dieser Tage ein Bericht zu, der das sehr anschaulich beleuchtet. Es heißt darin:

In meiner Handlung kann ich in diesem Jahre eine starke Abnahme der Einnahmen in der Schulbücherzeit feststellen. So betrugen die Einnahmen im Vergleich zu Ostern 1932 nur 80 Prozent. Da sich meine Kundenschaft an Schülern und Schülerinnen höherer Lehranstalten auf acht verschiedene Anstalten verteilt (eine Schule, welche die Bücher selbst besorgt, ist nicht mitgezählt), halte ich die Bücher für höhere Schulen nicht am Lager. An Hand des Bestellbuches ist es mir also möglich, die Zahl der Besteller sowie die Zahl der bestellten Bücher zu vergleichen. So betrug die Zahl der Besteller 1932 = 100 Prozent, 1933 = 104 Prozent, die Zahl der bestellten Bücher 1932 = 100 Prozent, 1933 = 86 Prozent. Obwohl die Zahl der Besteller noch um etwas gestiegen ist, ist also die Zahl der bestellten Bücher bedeutend gesunken. Der Schwund der Zahl der bestellten Bücher wird wohl besonders auf den Ankauf von alten Büchern und auf die stärkere Benutzung der Hilfsbüchereien zurückzuführen sein. Außerdem macht sich wieder stark die Aufgabe von Sammelbestellungen durch die Lehrkräfte sowie auch durch die Schüler selbst bemerkbar, wodurch diese auf Freistücke hoffen. Das Geschäft in Schulbüchern für die Volksschulen war noch bedeutend schlechter, da durch die starke Arbeitslosigkeit in unserm Ort die meisten Kinder ihre Bücher in der Schule gestellt erhalten. Außerdem fällt eine Volksschule ganz aus, da an dieser alle Bücher und sonstige Schulartikel durch den Schulverein besorgt werden. Zu allem Überfluß wurden am 15. Mai an den Volksschulen neue Rechenbücher und Raumlehrebücher eingeführt, wodurch die bis jetzt verwendeten Bücher für mich wertlos wurden. Die Kinder bekamen ihre alten Bücher in den Schulen kostenlos umgetauscht. Dergleichen Fälle dürften doch eigentlich nicht mehr möglich sein.

Der Einsender erhofft Abstellung der Schwierigkeiten von der Aufgabe direkter Lieferungen an Schulen, Lehrpersonen und Schüler durch den Verlag, von ausreichender Rabattierung und der Errichtung vollständiger Auslieferung in Leipzig, insbesondere von konfessionell unterschiedenen Ausgaben. Seine Ansichten werden von allen Sortimenten geteilt werden. Die Fragen gewinnen erhöhte Bedeutung angesichts der jetzt zu erwartenden Umstellung zahlreicher Schulbücher infolge des politischen Umschwungs und der Reform weiter Gebiete des Unterrichts. Aber auch die Auswirkungen der bevölkerungsstatistischen Feststellungen sind zu beachten, zumal sie durch sozialpolitische Maßnahmen verstärkt werden. In einer Statistik des höheren Schulwesens Preußens im Jahre 1933 weist Oberstudienrat Dr. Eduard Simon im »Deutschen Philologenblatt« den Umfang des Schülerschwundes nach. Die höheren Lehranstalten Preußens werden zur Zeit von 261 162

Knaben und 130 560 Mädchen besucht. Die Gesamtschülerzahl muß sich immer dann verringern, wenn der Schülenschwund, d. h. die Abgangszahlen beim Übergang in die Klassen Quinta bis Ober-prima, größer ist als der Zugang, in erster Linie zu den Sesten. Auf die Gesamtzahl der höheren Lehranstalten bezogen, ist dies seit 1926 zu beobachten. Im Vorjahr war der Schülenschwund ganz besonders stark, bei den Knabeanstalten 13,3 Prozent, bei den Mädchenanstalten sogar 18,1 Prozent. Neuerdings hat sich der Schülenschwund verringert. Er stellt sich bei den Knabenschulen auf 10,5 Prozent, bei den Mädchenschulen auf 13 Prozent. Der Gesamtschülerverlust hat einen erheblichen Klassenverlust zur Folge gehabt. Insgesamt ist ein Verlust von 472 Klassen (3,2 Prozent) festzustellen. Der größte Klassenverlust entfällt auf die Rheinprovinz. Seitdem in Berlin, das von 1929 bis 1932 allein 358 Klassen verloren hat, die Michaelisklassen aufgelöst sind, ist der Verlust mit 49 (2 Prozent) nicht mehr so stark, er bleibt noch unter dem von Westfalen mit 58 oder 3,2 Prozent. Immerhin hat Berlin in den letzten vier Jahren nicht weniger als 407 Klassen verloren, das sind 26,8 Prozent des Gesamtklassenverlustes (1516) seit 1929, obwohl Berlins Schülerzahl nur etwa 19 Prozent der Gesamtheit ausmacht. Schülenschwund und Klassenschwund bedeuten aber für den Buchhandel Absatzschwund. Die Aussichten für 1934 sind dabei zweifelsohne nicht besser. Diese Sonderkonjunktur des Buchhandels verdient ganz besondere Beachtung.

Buchtitel und bibliographische Anzeige der schönen Literatur als Werbefaktoren.

Eine Anregung für Autoren und Verleger.

Wer die deutsche Bibliographie daraufhin durchblättert, inwieviel die bibliographischen Anzeigen ein klares Bild des Charakters des verzeichneten Buches vermitteln, der kann feststellen, daß die meisten bibliographischen Angaben über die einzelnen Bücher genügend Aufschluß geben, um den Wert einer folgenden Lektüre zu beurteilen. Zumal Bücher wissenschaftlichen Inhalts oder Bücher, die praktische Fachkenntnisse vermitteln, besitzen meist verständliche und gut informierende Titel. Hier wirbt der Titel durch Deutlichkeit und Klarheit in solider und erfolgreicher Weise für das Buch.

Anders liegen dagegen die Verhältnisse bei der sogenannten »schönen Literatur«. Aus dieser Literaturgattung zweckdienliche Lektüre zu wählen, schafft recht oft peinliche Verlegenheiten. Mit dem, was die Titel sagen, ist selten viel anzufangen. Sie geben wenig, meist keinen Aufschluß darüber, was von der Lektüre erwartet werden kann. Die bibliographische Anzeige eines Buches der schönen Literatur orientiert im allgemeinen über den Verfasser, den Buchtitel, die Auflage, den Verleger, Erscheinungsjahr, Seitenzahlen, Illustrationen, Format, Einbandart und Preis. Sie gibt Auskunft, ob das Buch Teil einer Serie ist, ob ein Roman, eine Novelle, Erzählungen, Gedichte, ein Theaterstück, eine Übersetzung vorliegt, nennt wohl auch den Originaltitel bzw. die Landessprache, in der die Originalausgabe erschienen ist. Es sind mehr oder weniger Äußerlichkeiten, Auskünfte, die wenig geeignet sind, bei der Wahl der Lektüre zu beraten. Die meisten Buchtitel schöngestiliger Literatur gewinnen erst durch die Lektüre Sinn und Verständnis. Diese Tatsache ist eine bedauerliche Erscheinung. Sie hemmt den Erfolg eines Buches und wird auch keineswegs genügend ausgeglichen durch erklärende Buchbesprechungen und durch die Aufschlüsse, die Buchhändler und Bibliothekare erteilen. Weder der Bibliothekar noch der Buchhändler können alle Bücher gelesen haben, nach denen sie gefragt werden, und auch das beste Gedächtnis bewahrt nur einen Teil der gelesenen Buchbesprechungen. Die Folge davon ist, daß manches gute Buch nicht den richtigen Mann findet und nicht zur günstigen Zeit empfohlen wird und darum als »Blindgänger« eine Enttäuschung bereitet.

Gewiß sind der Name eines rühmlichst bekannten Autors und der bekannte Firmenname eines bewährten Verlages gute Würzen für die Qualität eines Buches und wirksame Reklame. Aber es werden doch auch gute Romane von unbekannten Autoren geschrieben und von weniger bekannten Firmen verlegt. Und was nützen Autoren- und Firmenname dem, der einen Roman von bestimmter weltanschaulicher, politischer oder religiöser Zielrichtung sucht, wenn er in der Bibliographie auf Buchtitel stößt wie:

Ernst Zahn: Gewalt über ihnen. Stuttgart: Dt. Verl.-Anst.

Will Besper: Das harte Geschlecht. München: A. Langen.

Hubert Mumelter: Zwei ohne Gnade. Leipzig: Insel-Verlag.

Erwin H. Rainalter: Heimkehr. Leipzig: Staedtmann Verl., usw. usw.

Der Name des Autors und der Firmenname des Verlages sind diesem Bedürfnis gegenüber von sekundärer Bedeutung. Die Falle aber, daß schöne Literatur, besonders Romane von einem bestimmten Einstieg oder um der lebendigen Schilderung willen eines besonderen Lebens- oder Wirtschaftsgebietes begeht werden, sind heute nicht selten. Die höherwertige Entwicklung gerade der schönen Literatur hat derartige Erwartungen geweckt und läßt sie berechtigt erscheinen. Der gebildete Mensch des 20. Jahrhunderts liest schöne Literatur nicht mehr nur zur Unterhaltung und Zerstreuung. Männer, die mit beiden Füßen im Leben und auf verantwortungsvollem Posten stehen, greifen heute vertrauensvoll zum Roman, um sich in lebendig anschaulicher Weise über irgendein Wirtschaftsgebiet oder über die Lösung irgendwelches Problems zu informieren. Diese Tatsache müßte bei der Titelfassung in Erwägung gezogen werden und berücksichtigt finden. Damit leistete der Autor dem literarisch interessierten Publikum und seinem eigenen Werke einen vorzüglichen Dienst. Er ist am besten über sein Werk orientiert, hat es in allen Nuancen seiner Wirkung bis auf den Grund seiner Seele erlebt und dürfte deshalb am ehesten berufen sein, die geniale Macht seiner Schöpfung, ihren geistigen Reichtum und ihre erstrebte Mission in eine kleine Formel zu fassen, die den bibliographisch geschulten Verstand schnell und sicher orientiert. Vielleicht fände eine derartige kurze Erklärung ähnlich wie bei wissenschaftlicher oder Fachliteratur im Zusatztitel ihren Platz. Dadurch würde erreicht, daß nicht erst die Lektüre oder die Buchbesprechung, sondern der Titel selbst schon praktisch wirkt. Der Buchtitel darf nicht einer unverständlichen mathematischen Formel gleichen, sondern sollte die Phantasie anregen und Lust zur Lektüre und das Zutrauen des Interessenten wecken. Wenn heute das Titelblatt als Werbefaktor nicht besonders geschätzt wird, so liegt das eben daran, daß seine Möglichkeiten nicht voll ausgenutzt werden.

Beachtung der hier gegebenen Anregung würde auch ein werbekräftigeres Bild der Anzeige in der buchhändlerischen Bibliographie gestalten. Niveau und Bedeutung des schöngestiligen Schrifttums verdienen durchaus eine präzisere Bibliographierung und eine feiner gegliederte systematische bzw. schlagwortmäßige Eingruppierung, als zur Zeit auf Grund der Titelangaben möglich ist. Systematische bzw. schlagwortmäßige Eingruppierung des einzelnen Buches besitzt infolge Werbekraft, als sie als zuverlässige Beraterin bei der Wahl der Lektüre Beachtung findet. Vorbildlich in bezug auf Übersicht und zweckdienliche Auswahl sind z. B. die Gruppensysteme und Untergliederungen der wissenschaftlichen Literatur des »Literarischen Centralblattes für Deutschland«. Man denke nicht gering vom Wert der bibliographischen Anzeige als Werbefaktor. Schließlich kommt für jedes Buch einmal die Zeit, da einzige seine Anzeige in der Bibliographie von seiner Existenz kündet. Je präziser und aufschlußreicher sie ist, um so werbekräftiger wird sie dauernd wirken. Und wenn nun endlich Wirklichkeit werden sollte, was vom Buchhandel schon lange und heute auch höheren Orts als wünschens- und erstrebenswert empfohlen wird, daß das Publikum sich nicht nur für das Neueste und Allerneueste auf dem Büchermarkt interessiert, dann dürfte die bibliographische Anzeige noch erhöhte Bedeutung gewinnen.

Arno Franke - Leipzig.

Neuaufbau der Arbeit am deutschen Jugendschrifttum.

In der »Jugendschriften-Warte« Nr. 7 berichtet F. Jürgens über die Gesamtvorstandssitzung der Vereinigten Deutschen Prüfungsausschüsse für Jugendschriften in Magdeburg am 6. Juni wie folgt:

Der neue Vorsitzende, Herr Dr. Fehring aus Hamburg, hielt das Referat, in dem er die geistigen Grundlagen für die zukünftige Arbeit am deutschen Jugendschrifttum umriß. In der Versammlung herrschte Einmütigkeit in bezug auf die grundlegenden geistige Richtung dieser neuen Arbeit; dagegen führte die Aussprache über den organisatorischen Neubau zu keinem Ergebnis. Der Vorsitzende berief daher einen kleinen Kreis erfahrener Mitarbeiter zur Beratung über die Neugestaltung dieser Organisation. Es kam einerseits darauf an, auch in der neuen Form den Vorzug der bisherigen Organisation zu erhalten, der darin bestand, daß durch weiteste Verzweigung dieser Arbeit das Interesse an dieser auch im kleinsten Dorf geweckt wurde; es handelte sich andererseits darum, Sicherungen zu schaffen, die gewährleisteten, daß nur nationalpolitisch und völkisch Wertvolles Eingang in die Schulen fände. Man kam zu folgenden Ergebnissen:

1. Die Arbeit am deutschen Jugendschrifttum wird dem Aufbau und der Gliederung des NSLB. entsprechend organisiert.

2. Der Gauleiter (Landesleiter) des NSPB ernennt einen Gauobmann für das Jugendschrifttum.
3. Der Gauobmann beruft aus den Fachschaften des NSPB Mitarbeiter zu einer Gaustelle (Landesstelle), die die Trägerin der Gesamtarbeit im Gau ist.
4. Im Einvernehmen mit den Kreisleitungen des NSPB ernennt der Gauobmann geeignete Obleute, die die Träger der Arbeit in den weitverzweigten örtlichen Untergruppen des NSPB sind.
5. Die Obleute sammeln Mitarbeiter für die verschiedenen Aufgabenbereiche.
6. Die Arbeit der Gaustellen (Landesstellen) wird zusammengefaßt in der Reichsstelle für das Jugendschrifttum, die zugleich die Verbindung mit Reichsbehörden und -stellen aufnimmt.
7. Der Reichsleiter des NSPB ernennt einen der Gauobleute zum Reichsobmann der Reichsstelle.
8. Der Reichsobmann ist verantwortlicher Herausgeber der Jugendschriften-Warte und ernennt ihren Schriftleiter. Die Jugendschriften-Warte dient zur Klärung der andrängenden Fragen, zur Verbindung der einzelnen Arbeitsstellen und zur Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse.

Diese Vorschläge sind dem Führer der deutschen Lehrerschaft und Reichsleiter des NSPB, Herrn Kultusminister Schlemm, zur endgültigen Entscheidung vorgelegt worden; Herr Dr. Fehring führt einstweilen die Geschäfte, die zur Überleitung und zum Neuaufbau notwendig sind.

Damit stehen die Vereinigten Deutschen Prüfungsausschüsse vor einem entscheidenden Wendepunkt ihrer Geschichte. Sie vor allem haben bisher die Arbeit am deutschen Jugendschrifttum gepflegt und betreut. Es ist daher in besonderem Maße ihre Leistung gewesen, die deutsche Lehrerschaft zur geistigen Einstellung auf die Fragen der Jugendbildung durch das Buch und zur Mitarbeit an der Verbreitung guten deutschen Schrifttums unter der Jugend erzogen zu haben. Dass die Organisation der BDP nach dem Kriege aufs neue entstand, dass sie nach der Inflationszeit ein zweites Mal neu aufgerichtet wurde, ist vor allem der unermüdlichen Arbeit des scheidenden Vorsitzenden, Herrn John Barfaut in Hamburg, zu danken, der in Treue gegen gute alte Tradition und in Erfurcht vor dem hohen, von der Jugendschriftenbewegung verwalteten Bildungsgut die BDP mehr als zwölf Jahre hindurch geführt hat.

Eine neue Zeit stellt der Jugendschriftenbewegung neue, große Aufgaben, und aus neuem Leben wird eine neue Organisationsform entstehen. Möge unsere vom Bewußtsein ihrer Kraft und vom Glauben an ihre historische Sendung erfüllte Zeit auch der Jugendschriftenbewegung Vollendung und Erfüllung ihrer Bildungshoffnungen bringen.

Deutsche Bücher in fremdem Gewande 1931.

II. Frankreich, Italien und Spanien.

(Fortsetzung zu Nr. 158, 160 u. 162.)

Sonderdrucke dieser Bibliographie können zum Preise von je 20 Pf. von der Auslandabteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, bezogen werden.

Italien.

Bearbeitet nach der Bibliographie im »Bollettino delle Pubblicazioni Italiane«, Florenz, Jahrgang 1931, und nach Mitteilungen des »Istituto Italiano del Libro«, Florenz,

von Dr. Charlotte Bauschinger.

11. Technik.

Bermbach, W.: [Die Akkumulatoren. 4. Aufl. Berlin: J. Springer 1929. Lw. 9.75] Gli accumulatori. Teoria, costruzione, manutenzione, applicazioni. Traduzione sulla quarta edizione tedesca con appendice originale a cura del dott. ing. C. E. Galimberti. Con 108 figure nel testo. Torino: Unione tip. edit. torinese. 1931. 8° fig. p. VII, 199. L. 28.

Claassen, H.: [Die Zuckerraffinerie mit besonderer Berücksichtigung des Betriebes. 6. Aufl. Magdeburg: Schallehn & Wollbrück 1930. Lw. 22.—] Fabbricazione dello zucchero; con particolare riguardo alla lavorazione. Traduzione dalla sesta edizione tedesca. 1930. Ferrara: Ind. grafiche. 1931. 8° p. 418. L. 60.

[Hütte. Taschenbuch für den praktischen Chemiker. 2. Aufl. Berlin: W. Ernst & Sohn 1927. Lw. 28.—] Hütte chimica. Manuale dell'ingegnere chimico e del chimico industriale, compilato da trentadue ingegneri e chimici per cura della società accademica »Hütte«. Prima edizione italiana autorizzata tradotta sulla seconda edizione originale dai dotti E. Da Fano, R. Stratta e da altri specialisti. Con 582 figure. Milano: U. Hoepli. 1931. 16° fig. p. XXII, 893. L. 90.

574

Ost, H.: [Lehrbuch der chemischen Technologie. 16. Aufl. Leipzig: Jänecke 1928. 18.60] Trattato di tecnologia chimica. Tradotto sulla sedicesima edizione tedesca dal prof. E. Crepaz. Prima edizione italiana, riveduta, ampliata ed aggiornata dal prof. D. Meneghini. Vol. II: Industrie organiche. Milano: Vallardi. 1930. 8° fig. p. VII, 477. L. 55.

12. Verschiedenes.

Eipper, Paul: [Tiere sehen dich an. Berlin: Reimer 1928. Lw. 8.50] Le bestie ti guardano. Con trentadue illustrazioni da fotografie originali di Hedda Walther. Milano-Verona: Mondadori. 1930. 8° p. 170 con diciassette tavole.

13. Werke deutscher Autoren, für die kein deutsches Original in Buchform vorliegt.

Hammer, W.: Note illustrative della carta geologica delle Tre Venezie. Foglio »Passo di Resia« (Ministero dei lavori pubblici). Padova: Società coop. tipografica. 1926. 16° p. 64 con due tavole. L. 10.

Katterbach, Bruno: Le miniature dell'Evangelario di Padova dell'anno 1170. Roma: Danesi. 1931 4° p. 30 con ventitré tavole. Schmidt, Wilhelm: L'anima dei primitivi. Roma: Edit. Studium. 1931. 16° p. 96. L. 4.

Schuster, A. I.: Liber sacramentorum. Note storiche e liturgiche sul Messale romano. Vol. V: Le nozze eterne dell'agnello; La sacra liturgia della domenica della Trinità all'Avvento. Vol. VI: La chiesa trionfante; Le feste dei santi durante il ciclo natalizio. Vol. VII: I santi nel mistero della Redenzione; Le feste dei santi, dalla quaresima all'ottava dei principi degli Apostoli. Terza tiratura. Torino-Roma: Marietti. 1930. 16° 3 voll. p. 225; 256; 347. L. 8; 9; 12.

Wachsmann, J., und Cytryn, S.: Calcolo nomografico delle strutture staticamente indeterminate. Travi continue. 8 figure e 2 tavole nel testo; 2 specchietti e 8 tavole fuori testo. Traduzione italiana a cura dell'ing. Aldo Jarach. Milano: Hoepli. 1931. 8° fig. p. 43 con dieci tavole.

14. Werke ausländischer Autoren, die nach der deutschen Ausgabe ins Italienische übertragen sind.

Haukland, Andreas: [Das Meer und die grossen Wälder. (Original norwegisch.) Berlin-Charlottenburg: A. Juncker 1909] Il mare. Le grandi foreste. Traduzione di Giovanni Bach. Lanciano: G. Carabba. 1930. 16° p. VII, 190.

Mueller, J. P.: [Mein System für Frauen. (Original dänisch.) 11. Aufl. Leipzig: Grethlein 1926. Kart. 5.—] Il mio sistema. Metodo di cultura fisica come va praticato delle donne. Un quarto d'ora d'esercizi ogni giorno per la salute. Traduzione del Dott. A. Clerici. Milano: Sperling & Kupfer. 1930. 8° p. 91.

— [Mein System für Kinder. (Original dänisch.) 4. Aufl. Leipzig: Grethlein & Co. 1927. Kart. 4.50] Il mio sistema per i fanciulli. Metodo di coltura fisica. Traduzione autorizzata dal Dott. A. Clerici. Milano: Sperling & Kupfer. 1930. 8° p. 118.

Narischkin-Kurakin, Elisabeth. — [Unter drei Zaren. (Original russisch.) Hrsg. von René Fülpö-Miller. Wien: Amalthea-Verlag 1930. Lw. 10.—] Sotto tre zar. Memorie di una marescialla di corte, pubblicate da R. Fülpö-Miller. Traduzione dal tedesco di Luigi Bandini. Firenze: Bemporad. 1931. 8° p. 257 con sedici tavole. L. 15.

Tóth, Tihamer: [Bildung des jungen Menschen. (Original ungarisch.) Freiburg: Herder 1927. Lw. 4.20] Formazione del giovane. Traduzione dal tedesco del sac. Ugo Camozzo. Venezia: Libreria Emiliana. 1930. 16° p. 167. L. 10.

15. Textausgaben. Lehrbücher.

Arthaber, Augusto: Grundriss der deutschen Literatur. Compendio di letteratura tedesca con note, questionario, vocabolario e contenuto riassuntivo, in italiano, dei capolavori. Ad uso delle scuole e delle persone colte. Milano: U. Hoepli. 1931. 16° p. 256. L. 12.

— Breve storia della civiltà germanica; illustrata con facili letture tedesche, corredate di relativo vocabolarietto e questionario, ad uso delle scuole e delle persone colte. Seconda edizione. Milano: U. Hoepli. 1930. 16° p. XIII, 202. L. 10.50.

Castelbolognesi, Emma: Appunti di letteratura tedesca per le scuole di primo e secondo grado. Modena: Soc. tip. modenese. 1930. 16° p. 88.

Gessner, S.: Idillen. Der erste Schiffer. Der Tod Abels. Passi scelti e collegati. Testo tedesco corredata di note ed introduzione a cura di E. Roncali. Firenze: G. C. Sansoni. 1929. 16° fig. p. XXV, 99. L. 6.50.

Hebbel, Friedrich: [Maria Magdalena] Maria Maddalena: tragedia in tre atti. Testo, introduzione e note a cura di Emilio Molinari. Milano: C. Signorelli. 1930. 16° p. 83. L. 4.

Heine, Heinrich: Reisebilder. A cura di Italo Maione. Torino: Unione tip. edit. torinese. 1931. 16° p. 287. L. 14.

Kotzebue, August: [Die Zerstreuten. Das Landhaus an der Heerstrasse] I distratti. Farsa in un atto. Il villino sulla strada maestra. Commedia carnevalesca in un atto. Testo e note a cura di Matteo Racca. Milano: C. Signorelli. 1931. 16° p. 66. L. 3.

Krusekopf, Ermanno: Corrispondenza commerciale tedesca. Livorno: R. Giusti. 1930. 16° p. 125. L. 9.

„Die Erziehung des deutschen Menschen ist die große und entscheidende Aufgabe der Zukunft“

Adolf Hitler

Hierzu erscheint in Kürze:



Schlag- und Stichwörterbuch
für den deutschen Volksgenossen
von
Carl Haensel und Richard Strahl

*

In der Familie, im Freundeskreis, im Beruf, an der Arbeitsstelle, in der Partei, in der Schule, im Verein und am Stammtisch — überall, wo heute diskutiert wird, ist dieses Büchlein unentbehrlich. 168 Schlag- und Stichworte sind in knapper übersichtlicher Lexikon-Form erläutert und mit zahlreichen Zitaten aus Reden und Schriften der Führer, besonders Adolf Hitlers versehen.

Ein ausführliches Rundschreiben mit Leseprobe ging Ihnen bereits zu.

Steif kartoniert im Taschenformat RM 1.50

(Z)

J. Engelhorns Nachf. Stuttgart

(Z)

Anlässlich der bevorstehenden Generalbestandsaufnahme des deutschen Auslandsbesitzes zum 31. August 1933 . . .

Die bei Ihnen vorliegenden Anfragen nach einer ausführlichen, klaren Erläuterung der neuesten Devisenbestimmungen können Sie jetzt in mußergültiger Weise befriedigen.

Wir haben uns nämlich dazu entschlossen, die 107 Ergänzungsblätter zum Sammelwerk „Das gesamte Devisenrecht“ von Rechtsanwalt Dr. Fritz Koppe und Rechtsanwalt Bernhard Blau auch gesondert zum Preise von nur RM 4.50 zum Verkauf zu stellen.

In Anbetracht der einschneidenden Bedeutung der neuen Devisenbestimmungen wird dieser Schritt allgemein begrüßt werden. Ist doch der 31. August 1933, der Tag der Generalbestandsaufnahme des deutschen Auslandsbesitzes für jeden von gleicher Bedeutung, gleichgültig, ob er bisher schon alles korrekt angemeldet hatte oder nicht.

Geben Sie deshalb unser Vorzugsangebot grundsätzlich allen Ihren Kunden bekannt, die in Anbetracht der bevorstehenden Termine „Devisensorgen“ haben oder in Devisenfragen um Rat angegangen werden. Mit gутem Erfolg werden Sie sich vor allem an die folgenden Kreise wenden: Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, größere Anwaltsbüros, Verbände, Handelskammern, Exporteure, Spediteure, Banken, Großindustrie, Rentner.

(Z)

INDUSTRIEVERLAG SPAETH & LINDE / BERLIN W 35

Eine Schrift für alle Lehrer und Schulen,
die überall erwartet wird

Soeben erscheint:

Rassenhygiene / Erblehre Familienkunde

Ein Arbeitsheft mit neuen Hilfsmitteln
von Prof. Dr. Arthur Hoffmann-Erfurt

Lehrerheft: 40 Seiten und Arbeitsbogen. RM — .75

Schülerheft: „Vom Erbgut und von der Erbgesundheit unseres Volkes.“ 16 Seiten leicht verständlicher einführender Text u. 8 Seiten Übungsblätter (Zeichenpapier) RM — .25

(Z) Lehrer und Volkserzieher aller Art sind durch Verordnungen der Regierung angewiesen, diesen für das ganze Volk so lebenswichtigen Fragen größte Beachtung im Unterricht zu schenken.

Bieten Sie daher die Hefte an. Der Bedarf ist groß.

Prospekte kostenlos!

Verlag Kurt Stenger / Erfurt



STAATLICHE KUNST- AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1933

Amtlicher Katalog. 120 Seiten
mit 56 Bildern. Preis RM. 1.—

*

VERLAG KNORR & HIRTH GMBH
MÜNCHEN

(Z) Der Schriftleiter beim „Angriff“, Berlin: (Z)

HEINZ OTTO

Rot Mord



6 Millionen Wähler

hatte die Kommune im Jahre 1932. Wird Hitler sie in
unsere neue Volksgemeinschaft eingliedern können?

Ja!

Nicht die sowjetrussischen Agenten, nicht die jüdischen Drahtzieher, nicht die Unterwellen — wohl aber die irregesührten Volksgenossen, deren Idealismus diese verbrecherischen Menschen missbrauchten.

Inhalt:

Ihr Opfer ist auch Hans Mensing, ein deutscher Junge, der trotz Arbeitslosigkeit und Not für eine bessere Zukunft kämpfen will. Bei den Sozis? Spießer und Bonzen! — Bei den Nazis? Volksverräter und Arbeitermörder! (Jeden Tag liest er's ja in der Zeitung!) — Also bleibt nur die Kommune!

Er tritt in die rote Kampfstaffel von Kurt Röhler ein. Stolz fühlt er sich als „Rotgardist“, bis der Befehl aus dem Dunkel kommt: Mord! Wer hat ihn gegeben? Der „Elegante“, dessen Namen niemand weiß? Der Klarinettenbläser? Auch der ist nur Zwischenträger. Die Anstifter sitzen oben. „Hanne“ läßt sich eine Pistole in die Hand drücken und erschießt den SA-Mann, seinen deutschen Volksgenossen, den er zuvor nie gesehen hat, aus dem Hinterhalt. Sein gesundes Gefühl ist schon so vergiftet, daß er der „heiligen Sache des Proletarientums“ zu dienen glaubt. Als er von der Polizei in seinem Versteck aufgestöbert wird, schließt ihn die Rote Hilfe nach Russland ab. Er kommt auch wirklich über die Grenze — aber darüber weiß man mit ihm, dem „heldenhafsten Vorkämpfer für Bowscht-Deutschland“ nichts anzufangen. Man hat genug mit sich selbst zu tun und läßt ihn verhungern.

120 Seiten mit einem mehrfarbigen Schutzumschlag
Stoff brosch. RM 1.80, Leinwand RM 2.60

Nationaler Freiheitsverlag GmbH.

Berlin SW 68
Wilhelmstr. 42
(A 1 Tüg 0881)



Berlin: Bestellanstalt
Leipzig: R. Siegler
(Fernruf 60467)



„Alle Behördenleiter... haben dafür zu sorgen, daß jedem Beamten... insbesondere die wichtigsten Werke des nationalsozialistischen Schrifttums in ausreichendem Maße zugänglich gemacht werden.“

Der Preußische Ministerpräsident und Minister des Innern, Göring,
in einem Erlass an die preußische Beamtenschaft.

Die kulturpolitischen Schriften des Armanen-Verlages

bringen Darstellungen von maßgebender Seite aus dem Gedankengut des Nationalsozialismus. Die wöchentlichen Anzeigen über Neuerscheinungen und Neuauflagen zeigen die rasche Verbreitung und das besondere Interesse an diesen aktuellen Schriften.

Auch heute wieder

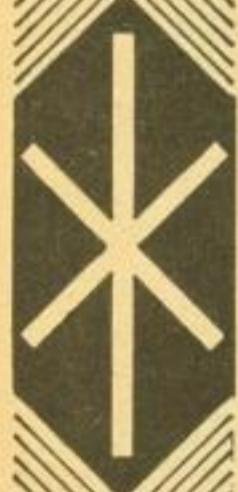
Neuauflagen.

Nationalpolitische Erziehung

Von Professor Dr. Ernst Kriek. III und 186 Seiten, RM. 3.60.

In dieser Schrift wird das gesamte Gedankengut des Nationalsozialismus über Erziehungsfragen von berufener Seite dargestellt. Es ist das einzige Werk, das in solcher Vollständigkeit die neuen Wege in und außer der Schule, innerhalb von Verbänden und Vereinen u. a. aufzeigt. Die neue deutsche Kulturpolitik findet hier ihre Grundlage, und die Praxis bestätigt immer aufs Neue die Richtigkeit der Wegweisung. Nach dem neuen Erlass des Herrn Ministerpräsidenten Göring ist ein wiederum erhöhter Absatz zu erwarten. Heute wird das 31. bis 40. Tausend ausgeliefert, sichern Sie sich einen entsprechenden Anteil durch geschickte Ausnutzung der gegebenen Möglichkeiten.

11.-13. Auflage



Der Durchbruch der Volkheit und die Schule

Von Studienrat Philipp Hördt. IV und 98 Seiten, RM. 1.80.

4. Auflage

Im Anschluß an die grundlegenden Erkenntnisse in der „Nationalpolitischen Erziehung“ bringt diese Schrift eine klare Darstellung des bündisch gegliederten Staates im neuen Reich. Die Pädagogik des Nationalsozialismus wird hier bereits in die Praxis eingebaut; diese Anregungen und klaren Vorschläge zum Weiterbau der Pläne Krieks für die deutsche Erziehung werden von jedem Leser des oben genannten Buches verlangt. Auch dies Gedankengut des Freunden und Mitarbeiters von Prof. Dr. Ernst Kriek soll im Sinne der Führer zum Gemengut der Erzieher des neuen Deutschland werden.

Wehrwissenschaft

Von Ewald Banse, Professor an der Technischen Hochschule Braunschweig. 59 Seiten, RM. 1.20.

2. Auflage

Wehrwissenschaft ist die nationale Wissenschaft von dem gesamten Fragenkreise um Krieg und Landesverteidigung. Dieses Wissen in der Form von Wehrkunde und Wehrübung in das Volk hineinzutragen, in Schulen, Hochschulen, Sportverbänden zu pflegen, ist Aufgabe dieser Schrift. Wehrkundliche Ausführungen lassen sich überall einslechten, Exerzierieren, Geländedienst, Kleinkaliberschießen sind in praktischer Form durchzuführen. Durch die neuen Verfügungen für Schulen und jede sportliche Betätigung, durch die Einsetzung des Reichssportkommissars ist dieses Thema heute für breiteste Kreise von Interesse, sodß schon wenige Monate nach Erscheinen dieser aufklärenden praktischen Schrift eine Neuauflage notwendig wurde.

z

Armanen-Verlag / Leipzig

Obige Bücher sind in Österreich zu Original-Preisen erhältlich bei Hermann Rempt, Wien VIII, Trautsongasse 2.





Neuerscheinungen

Dichtung und Erziehung

Von Prof. Dr. Ernst Kriek (2. Auflage) V und 92 Seiten, RM. 2.20.

Ein neuer „Kriek“! Die Neuauflage dieses aus Vorträgen entstandenen Werkes behandelt die Aufgabe der Dichtung in ihrem Verhältnis zum Volksganzen und zur Erziehung im besonderen. Die Auseinandersetzungen über ein kommendes Kulturgesetz machen diese Schrift gerade heute besonders notwendig, zumal Kriek mit sicherem Blick die Bedeutung der schöpferischen Arbeit des Dichters im völkischen Sinne in dem kulturellen Aufbau Deutschlands aufzeigt. Auch die Behandlung der Literatur in der Schule erhält hierdurch eine neue Sinngebung.

Der deutsche Buchhandel ist als der berufene Kulturträger in erster Linie verpflichtet, diese von maßgebender Seite gegebenen Anregungen in die Öffentlichkeit hineinzutragen.

Kunst - Handwerk - Volk

Von Karl B. Berthold, Direktor der Kunstgewerbeschule Frankfurt a. M. 51 Seiten, RM. 1.20.

Die Bedeutung des Handwerks und seiner künstlerischen Durchgestaltung für Volkskultur, Volkgemeinschaft und Volswirtschaft wird hier von dem Leiter der Kunstgewerbeschule mit prakt. Vorschlägen für die neue Berufserziehung dargelegt.

Benito Mussolini

Von Dr. Dr. Avermarie. 22 Seiten, RM. —.60.

Eine ausgezeichnete Schilderung dieses hinreichen Führers und des steilen Aufstieges des Faschismus — doppelt reizvoll — da in Deutschland ein Mann von gleichem Format und einer ähnlichen Weltauffassung regiert. Vom neuen Standpunkt eines nationalen Deutschland aus wirkt diese von innerer Anteilnahme getragene Darstellung gegenüber früheren Schriften als mit dem Leben enger verknüpft und deshalb besonders sympathisch.

Freiheit - Gleichheit - Brüderlichkeit

(Die Schuld der Freimaurerei.) Herausgegeben von Oberst a. D. Struensee. 32 Seiten, RM. —.80.

Urkundlich durch erstmalige Übersetzung des von Mussolini gegen die Freimaurer herangezogenen Materials wird hier der Beweis geführt, daß das Diktat von Versailles und vieles andere das Werk der vom Judentum beeinflußten und geführten Freimaurer ist.

Die Internationale Freimaurerei beschloß bereits in ihrer Pariser Sitzung 1917 die Zersetzung Deutschlands.

Umbruch durch Othmar Spann

Von Gottlieb Leibbrandt. 24 Seiten, RM. —.60.

Othmar Spann erstrebt einen Umbruch der Kultur, der die großen Gedanken der nationalen Revolution auch im Gebäude des gesamten Wissens durchführt. Sein Lebenswerk galt dem Kampf gegen die mechanistische Weltanschauung und seine gewaltige Leistung war, aus dem Chaos der empiristischen Soziologie und Nationalökonomie zum deutschen Idealismus zurückgeführt zu haben. Diese Schrift zeigt die Hauptpunkte seines Lehrgebäudes in Philosophie, Gesellschaftslehre, Staat und Wirtschaft. Eingehend wird der Aufbau des Ständestaates behandelt, dessen Vorkämpfer Othmar Spann ist und für dessen Aufbau er schon vor Jahren alle Formen ständischer Gliederung der Volkgemeinschaft in geeigneten Vorschlägen für die Praxis festlegte.

②

Armanen-Verlag / Leipzig

Obige Bücher sind in Österreich zu Original-Preisen erhältlich bei Hermann Rempt, Wien VIII, Trautsohngasse 2.



Das Augustheft der Tat

erscheint voraussichtlich erst am
7. August.

Wir bitten, von
Reklamationen
Abstand zu
nehmen.

Eugen Diederichs Verlag
in Jena

Voranzeige.

Im Herbst d. J. soll in unserem Verlage der neue (80.) Jahrgang des

Terminkalender für Preußische Justizbeamte 1934

erscheinen. Das Preußische Justizministerium, in dem auch die Bearbeitung des Terminkalenders erfolgt, versendet soeben ein Rundschreiben, in dem sämtliche Justizbehörden und -beamten, Rechtsanwälte und Notare zur Subskription aufgefordert werden. In dem Rundschreiben ist auf die Möglichkeit des Bezuges durch den Buchhandel hingewiesen worden.

Von dem Ergebnis der Subskription hängt es ab, ob der Terminkalender erscheint!

Der Subskriptionspreis beträgt bei Aufgabe einer Bestellung bis zum 5. Okt. 1933

RM 5.—

Das Sortiment wird bei Aufgabe von Bestellungen zum Preise von RM 5.— nach § 11, Abs. 4 der neuen Verkaufsordnung beliefert, falls der Kalender erscheint.

**R. v. Decker's Verlag, G. Schenck
Berlin W 9**

Das Ahnen-Schatzkästlein!

Anleitungen und Vordrucke für völkische Ahnenforschung und ihre Auswertung. Ein Sammelfästchen für die eigene Familiengeschichte der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Herausgegeben vom Kampfbund für Deutsche Kultur, Frankfurt am Main

Die Kleinausgabe A.

RM. - .90

Ist vorzüglich geeignet, im Sinne des Kultusministers Rust die Familienforschung zu einem festen Bestandteil unserer Schularbeit zu machen. Handliches Format und niedriger Preis erleichtern die Anschaffung.

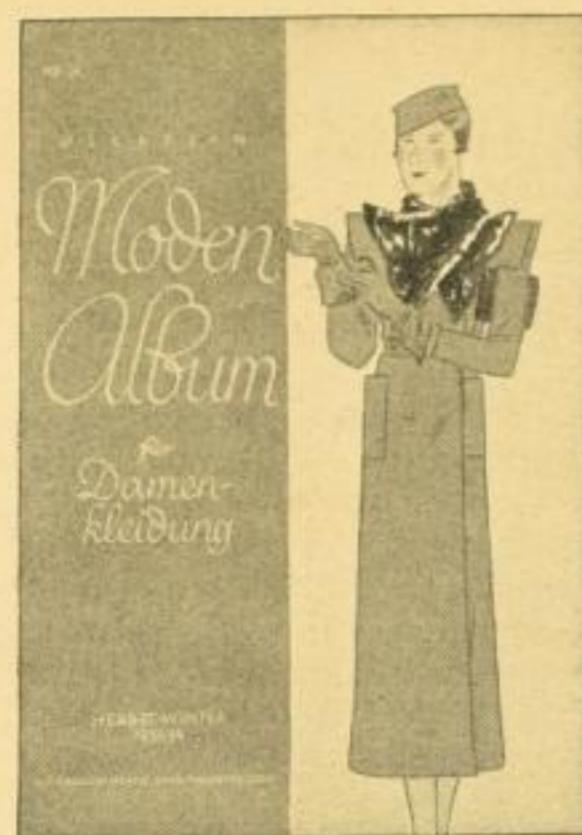
„Es ist sehr dankenswert, daß die Ortsgruppe Frankfurt a. M. des Kampfbundes für Deutsche Kultur der neuauflühenden Volksippensforschung einen praktischen Weg erschlossen hat. Das von ihr herausgegebene „Ahnen-Schatzkästlein“ ist eine übersichtlich angeordnete Ahnenkartei. Der Vordruck der einzelnen Karten ist so vorzüglich abgefaßt, daß alle zur Erfassung eines Ahnen notwendigen inneren und äußeren Merkmale und Lebenstatsachen dem Förschenden klar vor Augen treten. Eine wertvolle Anregung zur Ausmünzung des gesamten erbziologischen Stoffes wird dadurch erreicht, daß die wichtigsten rassischen Kennzeichen, die besonderen Begabungen, die Erbleiden, die Lebensdauer, die Todesursache nicht nur auf den einzelnen Ahnenkarten vermerkt sind, sondern auch für die gesamte Ahnenenschaft auf besonderen Statistikkarten zusammengefaßt werden. Das Werden des Menschen wird auf Säuglings-, Kinder- und Jugendkarten verfolgt.“

Es war ein vorzüllicher Gedanke, auf diesem praktischen Wege mit den einfachsten Mitteln den Volksgenossen zur Erfassung des Grundwissens der erbziologischen Ahnenfunde anzulernen. Im ganzen Reich sollte es sich der Kampfbund für Deutsche Kultur angelegen sein lassen, diese vorbildliche Arbeit seiner Frankfurter Ortsgruppe weiterzutragen.“

(Z)

„Deutsche Kulturwacht“. Blätter des Kampfbundes für Deutsche Kultur.

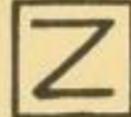
Verlag Moritz Diesterweg · Frankfurt am Main

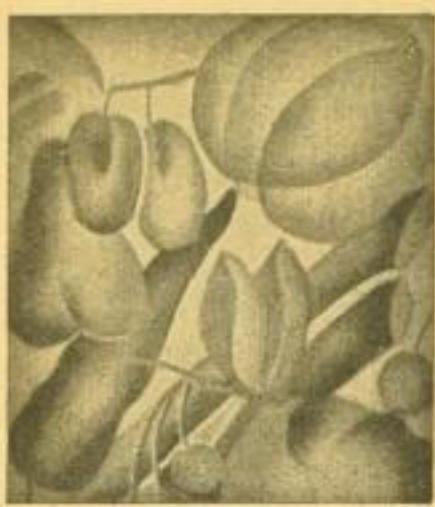


Nächsten Donnerstag erscheinen die neuen Ullstein-Mode-Alben!

Haben Sie schon bestellt?

VERLAG ULLSTEIN





Berta Bruebacher-Bircher
Das Wendepunkts-Kochbuch
AUSGABE DREI ILLUSTRATIONEN
ET. TAUTENH.

Gesamtauflage: 79 Tausend

kleine Ausgabe:
broschiert . RM 2.25
gebunden . RM 2.75

große Ausgabe:
broschiert . RM 3.20
gebunden . RM 4.40

große illustrierte Ausgabe:
broschiert . RM 6.30
gebunden . RM 7.70

Wendepunkt-Verlag
Zürich—Leipzig—Wien

Neuerscheinungen meines Verlages

Das Judentum

Gedanke und Gestaltung

von Dr. J. Bergmann

Rabbiner der jüdischen Gemeinde in Berlin

In diesem Buche werden die verschiedenen Gestaltungen des Judentums geschildert: der Prophetismus, das Gesetz, die Religionsphilosophie, die Mystik und die Volksfrömmigkeit. Gerade jetzt ist dieser wichtige Beitrag zur Kenntnis des Judentums besonders aktuell.

Preis brosch. RM 2.60, in Leinen RM 3.80

שמות ספרים עבריים

(Hebräische Büchertitel)

von Prof. Dr. A. Berliner

Ins Hebräische übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Bibliothekar A. M. Habermann

Der Verfasser untersucht die Umstände, welche in vielen Fällen auf die Wahl der hebräischen Büchertitel bestimmend waren. Dabei werden manche interessante Kuriosa zutage gefördert. Preis RM 1.50

נשים עבריות בדור מדריכות

(Jüdische Frauen als Druckerinnen)

von Bibliothekar A. M. Habermann

Beginnend mit der ersten Druckerin hebr. Bücher Estellina Conat aus Mantua (1477), führt der Verfasser 52 jüdische und 7 christliche Druckerinnen, Setzerinnen usw. an, die sich auf dem Gebiete der hebräischen Typographie Verdienste erworben haben. Hebräisch.

Preis RM 0.95

Z

Buchhdg. Rubin Mass, Brln.-Charlottenburg

Sind meine Schausenster zeitgemäß oder nachlässig dekoriert? -

Das sagt Ihnen Friedrich Reinecke in seinem Buche: „Das Schausenster des Buch- und Musikalienhändlers“

III. Auflage. 1929.
Umfang 11½ Bogen.
136 Abbildungen.
Ladenpreis brosch. 6.75
in Ganzleinen geb. 8.—

Sie schädigen sich selbst,
wenn Sie die großen Erfahrungen aus der reichen Praxis Ihres Kollegen nicht befolgen.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Z

Die Titelseite (erste Umschlagseite) des Börsenblattes

wird im August zum ermäßigten Preise von RM 100.— für Mitglieder und RM 200.— für Nichtmitglieder abgegeben. Frei sind zur Zeit noch: 9., 11., 12., 14.—17., 19., 21., 26., 28.—30. August. Vorbestellungen sind an die Expedition des Börsenblattes zu richten.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Abt. Expedition des Börsenblattes

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 176.

Die Anzeigen der durch Zeitdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

A. B. Sandbergs Vogh. L 632.	v. Deder's Berl. 3414. Diederichs Rdsf. in Genth. L 632.	Glaeser L 631. Gruninger, Gebr., L 631	v. Roma's Ndtf. L 632. Vanger L 632.	Petersen L 631. Planck L 631.	Thilo U 3. Tieß H.-G. in Köln L 632.
Ungermeier L 631.	de Gruyter & Co. U 3.	Hansa-Buchh. in Danz. L 631.	Vibr. Mac. v. Extranj. U 3.	Plath L 632. Pribacis L 632.	Ulfstein 3415.
Armanens-Berl. 3412. 13.	Hans-Buchh. in Danz. L 631.	Hartdeker & Co. L 631.	Witsch & Wb. L 631.	Studolf in Bitt. L 631.	Berl. d. Börsenvereins 3416.
Arnoldische Bb. in Dr. L 632.	Dietrichs Berl. in Jena 3414.	Hermann, Gebr., L 631.	Wahl 3416.	Saunter im Etett. L 632.	Berl. Offene Worte U 2.
Daedeler in Essen L 632.	Dienemann Ndtf. L 631.	Herrling in Gotha U 3.	Meyer in Wies. L 632.	Schell L 632.	Berlagsanst. vorm. Manz U 1.
Bernard & Gr. L 631.	Diesterweg 3414.	Hausner L 632.	Middelhauve L 632.	Schöch L 632.	Vincenz L 631.
Beyer, P., in Ve. L 632.	Doppfer z. Pflug. L 632.	Hausner L 632.	Morisse L 632.	Schulze in Hanov. L 632.	Volkssbüchh. in Jena L 632.
Bismarck-Bb. in Charl. L 631.	Drangold L 631 (2).	Hausner L 632.	Möller L 632.	Müller in Cob. L 632.	Wagner in Dord. U 3.
Born L 631.	Eberhardt L 631.	Hausner L 632.	Müller & Gräff L 631.	Severing & G. L 632.	Weber in Brln.-Zehl. L 632.
Böttiger U 3.	Edelmann L 631. 632.	Hausner L 632.	Müller & R. L 632.	Siebenberg-Bb. L 632.	Wendepunkt-Berl. 3416.
Brünig L 631.	Egloff L 631.	Hausner L 632.	Nat. Freiheitsverlag 3411.	Siegelmund, R., L 632.	Wertheim in Brln. L 632.
Bücherküche Gerboth L 631.	Engelhorns Rdtf. 3409.	Hausner L 632.	Noumann, O., in Ve. U 3.	Sintermann L 632.	Williamsh L 632.
Bücherst. Seifert L 632.	Engewall L 631.	Hausner L 632.	Noth in Wfl. L 632.	Stabel'sche U.-B. in Würab. L 632.	Wörmede U 3.
Buddenbrook Buchh. L 631.	Fleischer, Carl Fr., in Be. U 3.	Hausner L 632.	Nordcamp L 632.	Steinflop in Str. L 632.	Zemisch L 632.
Cammermeyer's Vogh. L 632.	Fleischhauer, R., U 3.	Hausner L 632.	Kramers & S. H.-G. L 632.	Pabst in Königslbr. U 3.	Gierfuß L 632.
Gieger's Buchh. in Schweinf. L 632.	Hoerter, Fr., in Ve. L 632.	Hausner L 632.		Steiner 3411.	
	Gieger's Buchh. in Genth. L 632.				

Berantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Friedrich Rauchf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschleißbach 274/70.

- Lessing, G. E.: *Fabeln. Letture tedesche con note italiane di Roberto Biscardo*. Napoli: A. Rondinella. 1930. 16° p. 125.
- Lessing, G. E.: *Minna von Barnhelm. Introduzione, commento e appendice a cura di Severino Filippone*. Milano: A. Mondadori. 1929. 16° p. 163. L. 12.
- Löwenthal, Vittorio: *Corso metodico di corrispondenza commerciale tedesca, ad uso degl' istituti tecnici superiori, delle scuole commerciali e di tutti gli studiosi*. Aquila: Vecchioni edit. 1930. 8° p. 297. L. 15.
- Marini, Giuseppe: *Kleine Deutschkunde (Breve storia della civiltà tedesca)*. Lanciano: G. Carabba. 1931. 16° p. 258. L. 12.
- Scrittori tedeschi. *Antologia della letteratura tedesca dalle origini al secolo XX; ad uso delle scuole medie superiori a cura di Severino Filippone*. Milano: A. Mondadori 1931. 8° p. 319. L. 16.
- Sisto, N.: *Corso sintetico di corrispondenza commerciale italiana e tedesca, riveduto e curato dal dott. Giovanni Tracconaglia*. Milano: C. Signorelli. 1928. 16° p. 123. L. 5.
- Ventura, Federico: *Civiltà tedesca. Deutschland. Geographie, Geschichte, Literatur mit Sprechübungen und Lesestücken zum Gebrauch an Mittelschulen*. Roma: Albrighti, Segati e C. 1930. 8° fig. p. VI, 203 con tavola. L. 7.50.
- Zavattaro, P.: *Il tedesco militare. Esercizi di traduzione e lettura di argomento militare con note grammaticali e dizionario*. Torino: Paravia. 1930. 8° p. VII, 243. L. 17.

Spanien.

Bearbeitet nach der »Bibliografía General Española e Hispano-americana« Madrid-Barcelona, Jahrgang 1931,
von Dr. Charlotte Bauschinger.
(Die spanischen Preise sind in Peseten angegeben.)

1. Religionswissenschaft.

- Steuding, Franz: *[Griechische und römische Mythologie. 5. Aufl. Berlin: de Gruyter 1919 (Sammlung Göschen)]* Mitología griega y romana. Traducción de José Camón Aznar. Tercera edición. Barcelona: Talleres tip. y Edit. Labor, 1930. 224 págs con 60 figuras, 16 láminas y un mapa. 8° 5.—.

2. Rechtswissenschaft.

- Curti, Arthur: *[Englands Privat- und Handelsrecht. Bd. 2: Handelsrecht. Berlin: Springer 1927. 19.—, Lw. 20.50]* Manual de Derecho Mercantil Inglés. Traducción y notas de J. M. Ruiz Salas. Madrid: Imp. y Edit. Reus, 1931. 584 págs. 4° 20.—.
- Danz, E.: *[Die Auslegung der Rechtsgeschäfte. 3., verm. Aufl. Jena: G. Fischer 1911]* La interpretación de los negocios jurídicos. Contratos, Testamentos, etc. Estudio sobre la cuestión de Derecho y la cuestión de hecho. Segunda edición. Traducción de W. Roces. Madrid: Edit. Revista de Derecho Privado. 382 págs. 4° 18.—.
- Ebers, Godehard I.: *[Artikel »Staatskirchenrecht« im »Handwörterbuch der Rechtswissenschaft«. Berlin: de Gruyter]* Derecho Eclesiástico del Estado. Traducido del alemán por Francisco Ayala. La naturaleza jurídica de los bienes afectados al culto oficial por Miguel Cuevas. Madrid: Edit. Revista de Occidente, 1931. 163 págs. 8° 4.50.
- Eichmann, Eduard: *[Das Prozessrecht des Codex Juris Canonici. Paderborn: Schöningh 1921. Hlw. 8.40]* El Derecho procesal según el Código de Derecho Canónico. Versión al castellano con adiciones complementarias de Derecho Español, por Nicolás S. de Otto y Ambrosio Sanz Lavilla. Barcelona: Librería Bosch, 1931. 380 págs. 4° Tela, 23.—.
- *[Lehrbuch des Kirchenrechts auf Grund des Codex Juris Canonici. 3., verb. Aufl. Paderborn: Schöningh 1930. 20.—, Lw. 24.—]* Manual de Derecho Eclesiástico a tenor del Codex Juris Canonici. Tomo I. Introducción. Parte general. Derecho de personas. Tomo II. Derecho de cosas. Derecho procesal. Derecho penal. Traducción de la tercera edición alemana por T. Gomez Piñan. Barcelona: Librería Bosch, 1931. XX + 352 y XVI + 580 págs. 4° 46.—.
- Feine, H. E.: *[Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Leipzig: Reisland 1929. Geb. 47.—]* Las Sociedades de responsabilidad limitada. Traducción de W. Roces. Madrid: Edit. Logos, 1930. XXIV + 334 págs. 4° 20.—.
- Hedemann, Justus Wilhelm: *[Einführung in die Rechtswissenschaft. Berlin: Vereinigg. wiss. Verleger 1919]* Las presunciones en el derecho. Traducción de Luis Sancho Seral. Madrid: Edit. V. Suárez, 1931. 368 págs. 4° 18.—.
- Mayer, Robert von: *[Römische Rechtsgeschichte. Berlin: de Gruyter 1912/13. (Sammlung Göschen) 6 Bde. Lw. je 1.80]* Historia del Derecho Romano. Tomo I. Traducción de W. Roces. Sg. ed. Barcelona: Talleres tip. y Edit. Labor. 426 págs. 8° 9.50.
- Niemeyer, Theodor: *[Völkerrecht. Berlin: de Gruyter 1923. Lw. 1.80]* Derecho internacional público. Traducción de Faustino Ballvé. Segunda edición. Barcelona: Talleres tip. y Edit. Labor, 1930. 148 págs. 8° 5.—.
- Schapp, Wilhelm: *[Die neue Wissenschaft vom Recht. Berlin: Rothschild 1930. 8.—]* La nueva ciencia del derecho. Traducción de J. Pérez Bances. Madrid: Edit. Revista de Occidente, 1931. 247 págs. 4° 10.—.

- Sternberg, Theodor: *[Einführung in die Rechtswissenschaft. I. II. 2. Aufl. Berlin: de Gruyter 1912. 1922. (Sammlung Göschen) Lw. je 1.80]* Introducción a la Ciencia del Derecho. Traducción de José Rovira Ermengol. Barcelona: Edit. Labor, 1930. 408 págs. 8° 9.50.

3. Staats-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

- Bauer, Otto: *[Sozialdemokratie, Religion und Kirche. Wien: Wiener Volksbuchhandlung 1927. 1.40]* El socialismo, la religión y la iglesia. Traducción de Antonio Ramos Oliveira. Madrid: Gráfica Socialista, 1930. 152 págs. 8° 6.—.
- Engels, Friedrich: *[Über die Gewalttheorie; Abschnitt aus »Anti-Dühring«]* La violencia. Traducción de E. Ugarte. Madrid: Edit. América, 1931. 202 págs. 8° 5.—.
- Gürtler, Max: *[Textil-Industrie. 3. Aufl. Berlin: de Gruyter 1921. 1922]* La industria textil. Traducción de la tercera edición alemana por Ricardo Ferrer. Barcelona: Edit. Labor, 1930. 396 págs con 112 figuras. 8° 15.—.
- Hansen, Paul: *[Die Wirtschaftspolitik Sowjetrusslands. Tübingen: Mohr 1930. 8.—, Lao. 10.—]* La política económica de la Rusia Soviética. Traducción de J. Pérez Bances. Madrid: Edit. Revista de Occidente, 1931. 283 págs. 8° 8.50.
- Liebknecht, Karl: *[Briefe aus dem Felde, aus der Untersuchungshaft u. aus dem Zuchthaus. Berlin-Wilmersdorf: Verlag der Wochenschrift »Die Aktion« 1919]* Cartas del frente y de la prisión. Traducción de Luis Curiel. Madrid: Edit. Cenit, 1931. 254 págs. 8° 5.—.
- Luxemburg, Rosa: *[Gegen den Reformismus. Berlin: Vereinigg. int. Verlagsanstalten 1925]* Reforma... o Revolución. Traducción y prólogo de J. A. Areste. Madrid: Edit. Teivos, 1931. 246 págs. 8° 4.—.
- Man, Hendrik de: *[Der Kampf um die Arbeitsfreude. Jena: Diederichs 1927. Lw. 10.50]* El placer de trabajar. Madrid: Edit. M. Aguilar, 1930. 283 págs. 8° 8.—.
- Marx, Karl: *[Das Kapital. Auszug]* La génesis del capital. Madrid: Edit. Teivos, 1931. 141 págs. 8° 2.50.
- und Friedrich Engels: *[Das Kommunistische Manifest]* Manifiesto comunista. Madrid: Edit. Roja, 1931. 62 págs. 8° 50.—.
- *[Das Kommunistische Manifest]* Manifiesto comunista. Traducción de A. García Quejido. Madrid: Edit. Teivos, 1930. 107 págs. 8° 1.50.
- Marx, Engels, Lafargue y Luxemburg: *[Auszüge aus verschiedenen Werken]* Capitalismo y Comunismo. Compilación. prefacio y notas de J. G. Gorkin. Madrid: Edit. Zeus, 1931. 298 págs. 8° 6.—.
- Müffelman, Leo: *[Die moderne Mittelstandsbewegung. Leipzig: Teubner 1913]* Orientación de la clase media. Segunda edición. Traducción de Manuel Sanchez Sarto. Barcelona: Edit. Labor 1931. 175 págs. 8° 5.—.
- Staudinger, Franz: *[Die Konsumgenossenschaft. 2. Aufl. Leipzig: Teubner 1919. Geb. 2.—]* Cooperativas de consumo. Traducción de Manuel Reventós. Segunda edición. Barcelona: Talleres tip. y Edit. Labor 1930. 196 págs. 8° 5.—.
- Weber, Adolf: *[Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 3. Aufl. München: Duncker & Humblot 1930. 13.50]* Tratado de Economía Política. Una introducción. Traducción de la tercera edición alemana por J. Alvarez de Cienfuegos y Cobos. Barcelona: Librería Bosch, 1931. XXIV + 560 págs. 4° 28.—.

- Wydziński, W., und Skalweit, A.: *[Agrarwesen und Agrarpolitik. I. II. Neu bearbeitet. Berlin: de Gruyter 1928. (Sammlung Göschen) 2 Bde. Lw. je 1.80]* Economía y política agraria. Traducción de Manuel Pedroso. Notas relativas a España de R. L. Tapia. Barcelona: Edit. Labor, 1930. 229 págs. 8° 5.—.

4. Medizin.

- Bucky, G.: *[Anleitung zur Diathermiebehandlung. Wien: Urban & Schwarzenberg 1921]* El tratamiento por la diatermia. Traducción de Fred. Reber, con la colaboración de A. N. Grimaldos. Tercera edición. Madrid: Edit. Plus Ultra, 1931. VIII + 342 págs. 8° 15.—.
- Foerl, August: *[Die sexuelle Frage. 15. Aufl. München: Reinhardt 1923. Lw. 15.—]* La cuestión sexual. Traducción de Ramón M. Abella. Madrid: Casa Edit. Bailly-Bailliére, 1931. 603 págs. 4° 18.—.
- Freud, S.: *[Krankengeschichten (= Gesammelte Schriften. Bd. 8). Wien: Internationaler Psychoanalytischer Verlag 1925]* Históricos clínicos. I. Análisis fragmentario de una histeria. II. Análisis de la fobia de un niño de cinco años. Trad. de Luis López-Ballesteros. Madrid: Edit. Biblioteca Nueva, 1931. 306 págs. 8° 10.—.
- Frieboes, W.: *[Atlas der Haut- und Geschlechtskrankheiten. 3 Bde. Berlin: Springer 1928. Hfr. 180.—]* Atlas de Dermatología y de Enfermedades de los órganos sexuales, con un tratado de estas especialidades. Traducción de Rafael López Peláez. Fascículos X a XIV. Barcelona: Francisco Seix, editor, 1931. 240 págs y 75 láminas. 4° 75.—.

- Gohrbandt, E., P. Karger u. E. Bergmann: [Chirurgische Krankheiten im Kindesalter. Berlin: Karger 1928. Hdr. 70.—] Tratado de Patología quirúrgica de la infancia. Traducción de los Professores G. Vidal Jordana y E. Salazar. Barcelona: M. Marín, 1931. 758 págs con 433 figuras. 4º 65.—.
- Gruber, Max: [Hygiene des Geschlechtslebens. 54. Aufl. Stuttgart: Moritz 1927. Lw. 3.50] Higiene de la vida sexual. Buenos Aires: Imp. y Edit. La Poligrafía, 1930. 142 págs. 8º 1.50.
- Halban, Josef, und Seitz, Ludwig: [Biologie und Pathologie des Weibes. Wien: Urban & Schwarzenberg 1924/29] Biología y Patología de la mujer. Tratado de Obstetricia y Ginecología. Tomo III. Traducción de Joaquín Núñez Grimaldos. Madrid: Edit. Plus Ultra, 1930. IX + 610 págs. 4º 40.—.
- [Dasselbe.] Tomos IV, V, VI y VII. Madrid: Plus Ultra 1930/31. IX + 618, VIII + 628, VIII + 603 y X + 630 págs. Cada tomo: tela 47.50.
- [Dasselbe.] Tomo VIII. Traducción de Joaquín Núñez Grimaldos y Arcadio Sanchez Lopez. Madrid: Plus Ultra, 1931. 619 págs. 4º 47.50.
- Jürgens, Georg: [Infektionskrankheiten. Berlin: J. Springer 1920] Enfermedades infecciosas. Traducción de A. Ferratger Tarrida. Segunda edición. Barcelona: Talleres tip. y Edit. Labor, 1930. 374 págs con 112 gráficos. 4º 20.—.
- Klemperer, Georg: [Grundriss der klinischen Diagnostik. 23. Aufl. Berlin: Springer 1923. Lw. 8.—] Elementos de diagnóstico clínico. Traducido de la 23 edición alemana por A. P. Marugan. Con 118 grabados. Madrid: Edit. J. M. Yagües. 349 págs. 8º 17.50.
- Knick, A.: [Ohren-, Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten. 5. Aufl. Leipzig: Buchhandlung des Verbandes der Ärzte Deutschlands 1928. Lw. 10.50] Otorrinolaringología. Traducción del José María Costa. Barcelona: M. Marín, 1931. 384 págs con 172 figuras. 8º 14.—.
- Korányi, Alexander v.: [Vorlesungen über funktionelle Pathologie und Therapie der Nierenkrankheiten. Berlin: Springer 1929. Lw. 26.80] Enfermedades de los riñones. Patología y Terapéutica funcionales. Traducción del Dr. J. González-Campo de Cos. Barcelona: M. Marín, 1931. 383 págs con 37 figuras. 4º 18.—.
- Lesser, E. und J. Jadassohn: [Lehrbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Bd. III: Geschlechtskrankheiten. 14. Aufl. Berlin: Springer 1927. Lw. 26.—] Tratado de las Enfermedades de la piel y venéreas. 14.a edición. Tomo II. Barcelona: Salvat, 1931. 568 págs con 95 grabados. 4º 45.—.
- Lipschütz, Alexander: [Warum wir sterben. 13. Aufl. Stuttgart: Franckh'sche Vlh. 1926. 1.25. Lw. 2.—] Por qué morimos. Traducción del alemán por José W. Nake. Madrid: Edit. Javier Morata, 1930. 162 págs + 1 hoja. 8º 4.—.
- Löbel, Josef: [Von der Ehe bis zur Liebe. Leipzig: Grethlein & Co. 1929. 3.80. Lw. 5.80] Desde la boda hasta el amor. Madrid: Edit. Historia Nueva, 1931. 202 págs. 8º 5.—.
- Lust, Franz: [Diagnostik und Therapie der Kinderkrankheiten. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1918. Lw. 12.50] Terapéutica de las enfermedades de los niños. Traducción de F. S. Sarachaga. Segunda edición. Barcelona: Talleres tip. y Edit. Labor, 1930. 476 págs. 4º 25.—.
- Mauz, Friedrich: [Die Prognostik der endogenen Psychosen. Leipzig: Thieme 1930. 7.50] El proceso de las psicosis endógenas. Traducción de L. Valenciano. Madrid: Edit. Javier Morata, 1931. 158 págs. 8º 6.—.
- Meyer, Hans, und R. Gottlieb: [Die experimentelle Pharmakologie als Grundlage der Arzneibehandlung. 7. Aufl. Wien: Urban & Schwarzenberg 1925. Lw. 31.80] La farmacología experimental como base del tratamiento médico. Trad. de J. Planelles y Ripoll. Edición aumentada con los productos más modernos por C. Ortiz y Oca. Madrid: Edit. Saturnino Calleja, 1930. XXIV + 815 págs. 4º 35.—.
- Nobel, E. und H. Orel: [Prophylaxe der wichtigsten Infektionskrankheiten des Kindesalters. Berlin: Springer 1928. 5.—] Profilaxis de las enfermedades infecciosas propias de la infancia. Traducción y notas de J. Bosch Marín. Valencia: Edit. F. García Muñoz. 3 hojas + 110 págs. 8º 6.—.
- Römer, P.: [Lehrbuch der Augenheilkunde. 4. Aufl. Wien: Urban & Schwarzenberg 1923. Lw. 8.—] Tratado de Oftalmología. Traducción de Mariano Soria. Segunda edición. Barcelona: Edit. Manuel Marín, 1931. XVI + 466 págs + 32 láminas. 4º 45.—.
- Sanders, Hans Theodor: [Hypnose und Suggestion. Stuttgart: Franckh 1921. Lw. 2.—] Hipnotismo y sugestión. Traducción de M. P. Camps y A. Schulze. Barcelona: Edit. Helios, 1931. 111 págs con 11 figuras. 8º 3.50.
- 5. Naturwissenschaften. Landwirtschaft.**
- Bersch, Josef; Hrsg. — [Chemisch-technisches Lexikon. 4. Aufl. Wien: Hartleben 1921. 12.—; geb. 15.—] Recetario industrial y doméstico. Traducción de José Sureda Blanes. Segunda edición. Barcelona: Editorial José Montesó, 1931. 912 págs con 88 figuras. 4º 35.—.
- Böhming, Ludwig: [Die wirbellosen Tiere. Berlin: de Gruyter 1922. (Sammlung Göschen) 2 Bde. Lw. je 1.80] Zoología. Tomo I. Invertebrados. Traducción de E. F. Galiano. Segunda edición. Barcelona: Edit. Labor 1930. 368 págs con 171 figuras y 12 láminas. 8º 9.50.
- Dürrigen, Bruno: [Die Geflügelzucht. 2 Bde. 5. Aufl. Berlin: Parey 1923 u. 1927. Lw. 16.— u. 19.—] Tratado de Avicultura. Tomo I. Especies y razas. Tomo II. Cria y aprovechamiento. Traducción de la quinta edición alemana, por E. M. Martínez Amador. Barcelona: Gustavo Gili. 742 págs, con 26 láminas y 325 grabados y 788 págs con 445 grabados. 4º 40.—.
- Eggers, John: [Lehrbuch der physikalischen Chemie in elementarer Darstellung. 2., verb. Aufl. Leipzig: Hirzel 1929. 25.—; Lw. 27.—] Tratado de química física. Traducción de la segunda edición alemana por los Sres. J. Palacios y E. Moles. Barcelona: Edit. Labor, 1930. 540 págs con 123 figuras. 4º 38.—.
- Frech, Fritz: [Allgemeine Geologie. 3. Aufl. Leipzig: Teubner 1917/19. (Aus Natur und Geisteswelt. 6 Bde.)] Geología. II. Traducción de Juan Carandell. Segunda edición. Barcelona: Edit. Labor, 1930. 352 págs con 104 figuras y 16 láminas. 8º 9.50.
- [Dasselbe.] Geología III. Carbon de piedra. Glaciares de otro tiempo y actuales. 331 págs + XVI láminas. 9.50.
- Hansen, Adolph: [Die Pflanze. Berlin: de Gruyter 1914. (Sammlung Göschen.) Lw. 1.80] Introducción al estudio de la botánica. La planta. Traducción de J. Maynar. Segunda edición. Barcelona: Talleres tip. y Edit. Labor, 1930. 123 págs con 33 figuras y 4 láminas. 8º 5.—.
- Jäger, G.: [Theoretische Physik. 5. Aufl. Berlin: de Gruyter 1921—22. (Sammlung Göschen, 4 Bde.)] Física teórica. Traducción de J. Plans Freire. Barcelona: Talleres tip. y Edit. Labor. 338 págs con 71 figuras. 8º 9.50.
- Nordhausen, M.: [Morphologie und Organographie der Pflanzen. Berlin: de Gruyter. 1911. (Sammlung Göschen.) Lw. 1.80] Morfología y Organografía de las plantas. Traducción de A. F. Galiano. Barcelona: Edit. Labor, 1930. 176 págs. 8º 5.—.
- Radt, Emanuel: [Geschichte der biologischen Theorien in der Neuzeit. 2. Aufl. Leipzig: Engelmann 1913] Historia de las teorías biológicas. Tomo I. Traducción de F. D. Mateo. Madrid: Edit. Revista de Occidente, 1931. 337 págs. 4º 15.—.
- [Dasselbe.] Tomo II. Desde Lamarck y Cuvier. Traducción de F. García del Cid y de Arias. 433 págs. 4º 20.—.
- Reichenbach, Hans: [Atom und Kosmos. Berlin: Deutsche Buchgemeinschaft 1930. Hdr. 4.90] Atomo y Cosmos. Concepción física actual del Universo. Traducción de J. Cabrera. Madrid: Edit. Revista de Occidente, 1931. 262 págs + 2 hojas de Indice. 8º 9.—.
- Schott, Gerhard: [Physische Meereskunde. 2. Aufl. Berlin: de Gruyter 1910. (Sammlung Göschen.) Lw. 1.80] Oceanografía física. Traducción de J. S. Casanovas. Barcelona: Edit. Labor, 1930. 184 págs + XVII láminas + 3 mapas. 8º 5.—.
- Ullmann, Fritz; Hrsg. [Enzyklopädie der technischen Chemie. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1914, ff. (2. Aufl. 1928)] Encyclopedie de Química industrial. Sección I. Química general. Máquinas y aparatos. Operaciones generales y auxiliares. Versión del alemán bajo la dirección del Dr. José Estalella. Barcelona: G. Gili, 1931. 1834 págs con 674 figuras. 4º 66.—.
- [Dasselbe.] Sección II. Industria química orgánica y sus productos. 2 tomos. 666 págs con 278 figuras y 699 págs con 170 figuras. 4º 132.—.
- [Dasselbe.] Sección III. Tomos IV y V. Industria química orgánica y sus productos. 876 págs con 206 figuras y 919 págs con 183 figuras. 4º Los dos tomos 132.—.
- 6. Philosophie. Psychologie. Pädagogik.**
- Adler, Alfred: [Menschenkenntnis. Leipzig: Hirzel 1927. 8.—, Lw. 10.—] Conocimiento del hombre. Trad. de H. Bark. Madrid: Talleres y Edit. Espasa-Calpe. 252 págs. 4º 8.—.
- Antología de Pestalozzi. Selección e Introducción de Lorenzo Luzuriaga. Madrid: Edit. Revista de Pedagogía, 1931. 94 págs. 8º 2.—.
- Barth, Paul: [Die Stoia. 4. Aufl. Stuttgart: Frommann 1922] Los Estoicos. Traducción del alemán por Luis Recasens Siches. Madrid: Edit. Revista de Occidente, 1930. 346 págs. 8º 8.50.
- Brand, Walther, und Marie Deutscher: [Einführung in die philosophischen Grundlagen der Mathematik. Frankfurt a. M.: Dieslerweg 1929. 2.80] Introducción a la filosofía matemática. Traducción del alemán y notas por R. Ledesma Ramos. Madrid: Edit. Revista de Occidente, 1930. 245 págs. 8º 6.—.
- Braunshausen, N.: [Einführung in die experimentelle Psychologie. 2. Aufl. Leipzig: Teubner 1919] Introducción a la psicología experimental. Traducción de Joaquín Carreras y Artan. Barcelona: Talleres tip. y Edit. Labor, 1930. 205 págs. 8º 5.—.
- Brentano, Franz: [Aristoteles und seine Weltanschauung. Leipzig: Quelle & Meyer 1911] Aristóteles. Traducción de M. S. Barrado. Barcelona: Talleres tip. y Edit. Labor 1930. 190 págs. 8º 5.—.
- Demoor, Jean: [Die abnormalen Kinder und ihre erziehliche Behandlung in Haus und Schule. Altenburg: O. Bonde 1901] Psiquiatría infantil. Los niños anormales y su tratamiento educa-

Kleine Mitteilungen

- tivo en la casa y en la escuela. Traducción directa del alemán por María del Pilar Oñate. Segunda edición. Madrid: Francisco Beltrán, 1930. 249 págs. 8° 10.—
- Driesch, Hans: [Metaphysik. Breslau: Hirt 1924. Hlw. 2.85] Metáfisica. Traducción de M. Sanchez Barrado. Barcelona: Edit. Labor, 1930. 133 págs. 8° 5.—
- Eriksen, Th.: [Psychologie der Berufswelt. Berlin: de Gruyter 1922. (Sammlung Göschen.) 2 Bde. Lw. je 1.80] Psicología del trabajo profesional. Traducción de J. Mallart Cutó. Segunda edición. Barcelona: Edit. Labor, 1930. 278 págs. 8° 9.50.
- Hahn, Arnold: [Die Steigerung der geistigen Leistungsfähigkeit. Leipzig: Grethlein & Co. 1929. 3.50, Lw. 5.—] Aumento de la capacidad intelectual. Barcelona: Casa Editorial Araluce, 1931. 328 págs. 8° 6.—
- Kerschensteiner, G.: [Wesen und Wert des naturwiss. Unterrichts. 3. Aufl. Leipzig: Teubner 1928. Lw. 7.80] Esencia y valor de la enseñanza científico natural. Traducción de Luis Sánchez Sarto. Barcelona: Talleres tip. y Edit. Labor, 1930. 192 págs. 8° 5.—
- Külp, Oswald: [Einleitung in die Philosophie. 12. Aufl. Leipzig: Hirzel 1928. 8.—, Lw. 10.—] Introducción a la Filosofía. Traducción de Carlos Jesinghaus. Madrid: Edit. Poblet, 1931. 437 págs. 8° 16.—
- Lay, W. A.: [Lehrbuch der Pädagogik. 2. Aufl. Gotha: Thieme 1914] Manual de Pedagogía. Traducción de Lorenzo Luzuriaga. Segunda edición. Madrid: Edit. «Revista de Pedagogía», 1931. 214 págs. 4° 8.—
- Lipmann, O.: [Psychologie für Lehrer. Leipzig: J. A. Barth 1920] Psicología para maestros. Traducción de Emilio Mira. Segunda edición. Madrid: Edit. Revista de Pedagogía, 1931. 220 págs. 4° 8.—
- Ludwig, Emil: [Genie und Charakter. Berlin: Rowohlt 1924. Lw. 12.—] Genio y carácter. Diez y seis retratos y un prólogo. Traducción de Ricardo Baeza. Barcelona: Edit. Juventud, 1931. 369 págs con 16 láminas fuera de texto. 8° 20.—
- Mehlis, G.: [Plotin. Stuttgart: Frommann 1924. Lw. 4.—] Plotino. Traducción de J. Gaos. Madrid: Edit. Revista de Occidente. 212 págs. 8° 5.—
- Messer, August: [Geschichte der Philosophie im 19. Jh. 2. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1917] La Filosofía en el Siglo XIX. Empirismo y Naturalismo. Segunda edición. Traducción de José Gaos. Madrid: Edit. Revista de Occidente, 1931. 202 págs. 8° 6.—
- [Die Philosophie der Gegenwart. 5. Aufl. Leipzig: Quelle & Meyer 1924. Pp. 1.80] La filosofía actual. Traducción del alemán por Joaquín Hirau. Segunda edición. Madrid: Edit. Revista de Occidente, 1930. 178 págs. 4° 8.—
- [Geschichte der Pädagogik. Breslau: Hirt 1925. (Jedermann's Bücherei, 3 Tle) Hlw. je 2.85] Historia de la Pedagogía. Traducción de M. S. Sarto. Segunda edición. Barcelona: Talleres tip. y Edit. Labor, 1930. 434 págs y 16 láminas. 8° 9.50.
- Müller, Aloys: [Einleitung in die Philosophie. Berlin: Dümmler 1925. Hlw. 3.—] Introducción a la Filosofía. Traducción de José Gaos. Madrid: Edit. Revista de Occidente, 1931. 308 págs. 4° 12.—
- Müller-Lyer, F.: [Die Familie. München: A. Langen 1924. Lw. 5.50] La familia. Traducción de Ramón Gómez de la Serna. Madrid: Edit. Revista de Occidente. 398 págs. 8° 15.—
- Nietzsche, Friedrich: [Zur Genealogie der Moral] La Genealogía de la Moral. Traducción de Dionysios. Barcelona: Talleres y Edit. de B. Bauzá. 192 págs. 8° 2.50.
- Pestalozzi [Werke, Auswahl], s. Antología de Pestalozzi.
- Pfänder, A.: [Phänomenologie des Wollens. Leipzig: Barth 1900. 8.—] Fenomenología de la voluntad. Traducción de M. G. Morente. Madrid: Edit. Revista de Occidente, 1931. 242 págs. 8° 8.—
- Prüfer, Johannes: [Friedrich Fröbel. 3., erw. Aufl. Leipzig: Teubner 1927. Lw. 6.] Federico Fröbel. Traducción de Luis Sanchez Sarta. Barcelona: Edit. Labor, 1930. 181 págs + XX láminas. 8° 5.—
- Ruttmann, W. J.: [Berufswahl, Begabung und Arbeitsleistung in ihren gegenseitigen Beziehungen. 2. Aufl. Leipzig: Teubner 1920. Geb. 2.—] Orientación profesional. Traducción de A. V. Nágera. Tercera edición. Barcelona: Edit. Labor, 1931. 181 págs. 8° 5.—
- Spranger, Eduard: [Die wissenschaftlichen Grundlagen der Schulverfassungslehre und der Schulpolitik. Berlin: de Gruyter 1928. 7.—] Los fundamentos científicos de la teoría de la constitución y de la política escolares. Traducción de Lorenzo Luzuriaga. Madrid: Revista de Pedagogía, 1931. 112 págs. 8° 3.—
- Stieler, Georg: [Nikolaus Malebranche. Stuttgart: Frommann 1925. Lw. 7.50] Malebranche. Traducción de Ramón Gomez de la Serna. Madrid: Edit. Revista de Occidente, 1931. 244 págs. 8° 5.—
- Wickert, Richard: [Geschichte der Pädagogik. 4. Aufl. Leipzig: Klinkhardt 1929. Hlw. 6.80] Historia de la Pedagogía. Traducción de Lorenzo Luzuriaga. Madrid: Edit. Revista de Pedagogía. 240 págs. 4° 10.—

(Schluß folgt.)

Dritter Sortimenterkursus in Leipzig. — Es ist geplant, auch in diesem Jahre — und zwar in der Woche vom 15.—22. Oktober — wieder einen Fortbildungskursus für Sortimenter in Leipzig zu veranstalten, nachdem in den beiden vorangegangenen Jahren mit den gleichen Arbeitswochen beste Erfolge erzielt wurden. Veranstalter des Kurses sind wieder der Bildungsausschuß des Börsenvereins und die Deutsche Buchhändlergilde. Das Hauptgewicht soll beim diesjährigen Kursus auf praktische Übungen in Schauspielergestaltung sowie Verkaufsgespräch und Kundenbehandlung gelegt werden. Im Anschluß daran sind die beiden letzten Tage bibliographischen Arbeiten vorbehalten. Besichtigungen verschiedener Leipziger Betriebe und der Leipziger Einrichtungen sind gleichfalls vorgesehen; auch sollen, wie in den früheren Jahren, die praktischen Arbeiten durch einzelne Vorträge ergänzt werden. Der genaue Arbeitsplan wird im September an gleicher Stelle veröffentlicht. Bis dahin sind unverbindliche Anmeldungen an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten, um einen Überblick zu erhalten, ob mit der erforderlichen Teilnehmerzahl gerechnet werden kann. Die Kosten werden sich im Rahmen derjenigen der früheren Kurse halten, sie jedoch keinesfalls übersteigen (Kursusgeld RM 6.—, Übernachtungspreis einschließlich Frühstück RM 2.— bis 3.—, Mittagessen im Buchhändlerhaus RM 75). Da zu erwarten ist, daß wie beim ersten und zweiten Kursus auch diesmal wieder von den Kreis- und vielleicht auch von den Ortsvereinen Freistellen und Zuschüsse gewährt werden, wird anheimgegeben, entsprechende Anträge sogleich bei den zuständigen Vereinen einzureichen.

Die Reichsstelle zur Förderung für das deutsche Schrifttum (jetzt Berlin, Oranienburger Straße 79) teilt mit, daß die für sie bestimmten Exemplare der Neuerscheinungen künftig über Kochler-Boldmar geliefert werden können, damit für die Verlage alle unnötigen Portoauslagen vermieden werden.

Reichsfachgruppe Buchhandel im DHV. — Die Gründungsversammlung der Berliner Fachgruppe Buchhandel im DHV am 11. Juli in den Kammersälen legte überwältigend Zeugnis ab für die bejahende Einstellung der Berliner Gehilfenschaft zum neuen Werden, zum neuen Staat, zu sozialer Gerechtigkeit. Sie bekundete den Willen aller, nicht nur am Neuaufbau der deutschen Arbeit mitzuhelpen, vielmehr auch den deutschen Menschen neu zu gestalten, der die Gemeinschaft über das eigene kleine Ich stellt. In dem mit den Fahnen der nationalen Revolution und dem schwarz-weiß-roten Wappen des DHV geshmückten Saal waren an 400 Gehilfen (nur die Mitglieder des neuen DHV waren geladen) versammelt. Der erste Sprecher, der Geschäftsführer der Fachgruppe Berlin, Pg. Henzel, begrüßte zunächst die aus den anderen Verbänden übernommenen Mitglieder und legte dann in markigen Worten ausführlich die dem DHV von der nationalsozialistischen Regierung Hitler gestellte Aufgabe dar. Insbesondere ging er ausführlich auf die Fragen der beruflichen Erziehung ein, wie sie zu bewältigen seien. Ferner umriß Pg. Henzel den weiteren Ausbau der Scheinfirmen bzw. Übungskontore, durch die den jungen Gehilfen die Arbeiten, von denen sie in der Lehre nichts erfahren haben, unter Umständen auch nichts lernen könnten, nähergebracht werden. Der nächste Redner, der Leiter der Reichsfachgruppe Buchhandel im DHV, Pg. Thulke aus Hamburg, gab in großen Zügen ein Bild von der zukünftigen deutschen Kulturarbeit, wie sie von der Fachgruppe zu leisten sein wird. Pg. Thulke begründete die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit mit dem Börsenverein gerade auf diesem Gebiet (die mit seiner Berufung in den Bildungsausschuß anerkannt worden ist), forderte aber, daß in Zukunft auch auf allen anderen Gebieten die sachliche Mitarbeit der Gehilfenschaft zum Besten des ganzen Standes vom Börsenverein gefördert werde. — In eindrucksvoller Weise gab der Gauvorsteher des DHV, Pg. Auerbach, dann noch einen Überblick über die bisher von der Regierung in wenigen Monaten geleistete große Aufbauarbeit. — Bedauerlich ist, daß — vielleicht ein Mangel des Saales — zum Teil die Reden nur schwer zu verstehen waren. Der Gesamteindruck war jedoch überwältigend. Nichts wird den Willen der Buchhandlungsgehilfen brechen können, Seite an Seite mit dem selbständigen Buchhandel die gestellten Aufgaben der Überwindung der Selbstsucht und des Materialismus und des Aufbaues des ständischen

Staates, der den Gemeinnütz über den Eigennütz stellt, in dem der Staatsbürger nicht nach seinem Geldbeutel, sondern nach seinen Leistungen für die Allgemeinheit beurteilt wird, zu erfüllen.

Die Aufnahme, die die Abschiedsworte für den bisherigen Berliner Geschäftsführer des Allg. Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes Kollegen Martin Engel bei den alten DHBern fanden, bezeugten, daß wir ihn nur ungern aus unserer Mitte scheiden sehen, daß er der Mehrzahl mehr als ein »Geschäftsführer« gewesen ist.

R. S.

Oberstdorfer Tage. — Uns Buchhändlern stehen drei Ferienheime zur Benutzung offen, eins schöner wie das andere. Wer sie schon alle drei besucht hat — Ahlbeck, Lauenstein und Oberstdorf — wird eins so loben wie das andere, denn jedes liegt prächtig und hat seinen besonderen Reiz. Wurde kürzlich wieder für Lauenstein eine Lanze gebrochen, so sollen nach einem Besuch des Oberstdorfer Heims auch die Vorzüge dieses erstklassig geleiteten Hauses Erwähnung finden.

Günstiger liegt wohl keins der Ferienheime als Haus Reutte. Umgeben von einer herrlichen Bergwelt muß jeder bei Sonne und Höhenluft Erholung finden. Schon zwei bis drei Wochen Besuch bedeuten eine wirkliche Kräftigung der Nerven und aller anderen Organe, und jeder Besucher kommt hier auf seine Kosten. Die schönsten Spaziergänge nach allen Richtungen durch grüne Täler und über waldige Höhen bieten sich, und Bergsteiger können unzählige Tages- und Doppeltagestouren unternehmen. Was die Verpflegung angeht, so ist sie mit einem Wort »prima«. Die Gäste sind überrascht über die Kochkünste der Frau Windmeier; hier wird vom Guten wirklich das Beste und in ausgiebiger Weise geboten. Daß Frau Windmeier es meisterhaft versteht, ihren Gästen auch die Abende zu vergnügten Stunden zu machen, nur nebenbei; Frohsinn und Humor kommen zu ihrem Recht, bis die Hausordnung Ruhe gebietet. Alles in allem bedeuten diese Oberstdorfer Tage unvergleichliche Stunden, an die man in froher Dankbarkeit immer wieder zurückdenkt. Daher die Parole:

W. Müller.

Vorsicht! Leihbibliotheks-Märder! — Vor zwei Monaten meldete sich in meiner Filiale ein Ingenieur Lewandowski, Schleswiger Ufer Nr. 16, an. Er trug stets eine blaue Brille, unterhielt sich viel mit meinen Angestellten, suchte sehr lange nach Novitäten und eignete sich dann stets einige neue Bücher an. Auf der Polizei gab L. an, die Bücher für wenig Geld am Wagen verkauft zu haben; wir stellten bis jetzt etwa 100 Bände (nur Novitäten) fest. Die Hohler hat L. aber nicht angegeben. Ist er vielleicht in anderen Buchhandlungen auch gewesen?

Charlottenburg, Bismarckstraße 87.

Bismarck-Buchhandlung.

Verbotene Druckschriften. — Die Druckschriften »Austro-Nazi ohne Maske — Ein Gang durch den braunen Eugenwald«, Erscheinungsort: Wien; — »Gegen das Hitlerregime« von P. Diner-Denes, Erscheinungsort: Prag; — »Deutschland erwache, drei Monate deutscher Geschichte — Österreicher lernt daraus!«, Erscheinungsort: Wien; — »Hitler als Eroberer«, Malik-Verlag, A.-G., Berlin, sind vom Geh. Staatspolizeiamt gemäß § 7 der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten zum Schutze des Deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 für den Bereich des Freistaates Preußen beschlagnahmt und eingezogen. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1613 vom 31. Juli 1933.)

Auf Grund des § 7 der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten zum Schutze des Deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 hat der Polizeipräsident zu Berlin das Buch: »Die Insel der Nächten« von Anton Pug zu Adlersthurn, Verlag: Rudolf Cerny-Wien, in Preußen wegen Gefährdung von Sitte und Anstand beschlagnahmt. (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 178 vom 31. Juli 1933.)

Sprechsaal

Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.

Der deutsche Buchhandlungsgehilfe, Juli 1933.

Soeben ist das erste Heft der Zeitschrift der Reichsfachgruppe Buchhandel im Deutschen Handlungsgehilfen-Verband erschienen. Es wird von einem grundlegenden Aufsatz über »die Neuordnung der Angestellten-Bewegung« eingeleitet. Dieser Leit- aufsatz berichtet nicht allein darüber, wie alle bisher schon organisiert gewesenen Angestellten in die »Deutsche Arbeitsfront« eingegliedert wurden. Er ist auch Aufruf an alle die, welche es noch nicht für

nötig gehalten haben, sich einzureihen! Die in den neun Berufsverbänden des Gesamtverbandes der deutschen Angestellten bereits vereinigten 1,5 Millionen sind nicht länger gewillt, neben sich in den Betrieben Tausende von Unorganisierten zu dulden. Die unorganisierten Berufsgenossen mögen dies beherzigen und sich entscheiden, sich anschließen, ehe es zu spät ist. Wer nicht will, daß die Gemeinschaft der schaffenden Deutschen ihn ächtet und ausschließt und ihm damit jede Teilnahme an der Gemeinschaftsarbeit und -leistung versagt bleibt, der entschließe sich jetzt, ehe ihm die Tore dauernd verschlossen werden. Angesichts der besonderen Aufgaben, die dem Buchhandel in seiner verantwortungsvollen Stellung zwischen Kultur und Wirtschaft gegeben, die dem einzelnen Buchhandlungsgehilfen als wirtschaftendem Menschen und zugleich als »Kulturoffizier« gestellt sind, werden alle männlichen Angestellten des Buchhandels, ganz gleich ob sie Lehrlinge oder Prokuristen sind, in der Reichsfachgruppe Buchhandel des DHB zusammengefaßt. Den Mitgliedern der Reichsfachgruppe ist in den örtlichen Fachgruppen Gelegenheit gegeben, sich auf ihren verantwortungsvollen Beruf vorzubereiten, sich zu schulen und weiterzubilden. Die große und entscheidende Verpflichtung zur Schulung und Fortbildung liegt heute tief in dem Verhältnis des schaffenden Menschen zum nationalsozialistischen Staat begründet. Arbeit am eigenen Menschen, vervollkommen der eigenen Berufskenntnisse, Dienst am Buch ist nicht mehr eine mehr oder weniger persönliche Angelegenheit, ist vielmehr Verpflichtung und Dienst im Sinne der neuen großen deutschen Volksgemeinschaft! Diesem Gedanken allein wird die Hauptarbeit der Reichsfachgruppe dienen. — Als Nationalsozialisten und deutsche Buchhändler haben wir uns in den Tagen der Hetz- und Greuelpropaganda oft gefragt, wie steht es um die ausklärende Wirkung des echten deutschen Buches im Ausland? Im Innern sind wir so weit, daß mit der Aufbauarbeit auch auf kulturellem Gebiet begonnen werden kann. Das deutsche Buch muß aber um des deutschen Volkes willen auch im Ausland zur Geltung kommen! Es wird angestrengter Bemühungen des gesamten Buchhandels bedürfen, um hier bald und durchschlagend einen Erfolg herbeizuführen. Wege und Möglichkeiten hierzu untersucht der Aufsatz »Deutsche Buchausfuhr und Kulturtropaganda«. Ein Beitrag über den Dichter Paul Ernst eröffnet die Aufsatzreihe »Geistige Führer des neuen Deutschland«. Die Zeitschrift will auf diesem Wege allen Berufsgenossen einen Überblick vermitteln über das wichtigste dichterische und geistige Gut, das vom Buchhandel Pflege, Förderung und besonderen Einsatz im nationalsozialistischen Deutschland verlangt. Wir machen besonders auf die Erläuterungen zur »Arbeitsgemeinschaft Buchhandelsbetriebslehre« in diesem Heft aufmerksam. Es handelt sich hier um die grundlegenden Vorbereitungen auf den Beruf, wie sie jeder Buchhandelslehrling sich noch neben der ordnungsgemäßen Lehre verschaffen muß. Wer die Gehilfenprüfung bestehen will, wird in Zukunft diese Arbeitsgemeinschaft nicht versäumen dürfen. Auch manchem jungen Buchhandlungsgehilfen wird diese Arbeitsgemeinschaft noch eine Erweiterung seines buchhändlerischen Gesichtskreises bringen. Ein umfangreicher Aufsatz über den »Verlagsbuchhandel« wird vor allem den jungen Kollegen zur Orientierung willkommen sein. Außerdem enthält das Heft noch eine »Kleine Farbenlehre für das Schaukasten«, verschiedene »kleine Beiträge« und Buchbesprechungen. — Die Schriftleitung weist noch darauf hin, daß von der Reichsfachgruppe in aller Kürze auch eine besondere Arbeit für den Musikalienhandel begonnen wird. Ein ausführlicher Aufsatz über die Bildungsarbeit für die der Fachgruppe angehörenden Angestellten des Musikalienhandels wird im nächsten Heft erscheinen, das zu Beginn des Monats August herauskommt.

Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachung: Buchhändlerverband »Kreis Norden« betr. Hauptversammlung. S. 571.

Artikel:

Zur Wirtschaftslage. Von Prof. Dr. Menz. S. 571.

Buchtitel und bibliographische Anzeige der schönen Literatur als Werbesfaktoren. Von A. Franke. S. 573.

Neuaufbau der Arbeit am deutschen Jugendschrifttum. S. 573.

Deutsche Bücher in fremdem Gewande. S. 574.

Kleine Mitteilungen S. 577—78: Dritter Sortimenterkursus in Leipzig / Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums / Reichsfachgruppe Buchhandel im DHB / Oberstdorfer Tage / Vorsicht! Leihbibliotheksmärder! / Verbotene Druckschriften.

Sprechsaal S. 578: Der deutsche Buchhandlungsgehilfe Juli 1933.

Berantwortlich: Dr. Helmuth Langenbucher. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: C. Oedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus). Postleitzahl 274/76.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die Kommission der Firma: **Hermann Wehmeyer**, Buchhandlung in Nienburg a. d. Weser.

Leipzig, den 1. 8. 1933
Louis Naumann

Zurückverlangte Neuigkeiten

Wir erbitten umgehend auf unsere Kosten alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Gewerbe- u. Industrie-Kommentar Bd. VI
Michaelis, Wedselredit
1932

zurück.

Walter de Gruyter & Co.
Berlin W 10 und Leipzig

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.



In mitteldeutscher Universitätsstadt ist langjährig bestehende Buchhandlung käuflich zu haben. Jungem erfahrenen Fachmannen bietet sich bei Bereitstellung genügenden Betriebskapitales eine aussichtsvolle Selbständigkeit. Kaufpreis etwa 5000 RM. Anfragen unter Nr. 25 erbeten.

Leipzig.

CARL FR. FLEISCHER

Umständehalber ist ausbaufähige Buchhandlung nebst Leihbücherei im Westen Berlins äußerst günstig zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 1049 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

In bester Geschäftslage eines internationalen Badeorts Mitteldeutschlands eine der ältesten Buchhandlungen Deutschlands umständehalber sofort zu verkaufen. Erforderlich RM 6000.—
Zuschriften nur von ernsthaften Interessenten mit ausreichenden Barmitteln unter # 1033 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Aufgeküche.

Kleine Buchhandlung mit Nebenzweigen in Provinzstadt zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote unter # 1050 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Stellenangebote**für die Besucher von Sonderdrucken:**

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 177 des Börsenblattes vom 2. August 1933.

Schulbuchverlag

sucht zum baldigen Eintritt für die Leitung seiner Verbandsabteilung und für Propaganda tüchtigen gebildeten Herrn (N.S.D.A.P.), der schon ähnliche Tätigkeit nachweisen kann. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild unter # 1039 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Jüngerer Propagandist

mit eigenen Ideen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, gesucht.

Ausführl. Angebote mit Erfolgsnachweis u. Gehaltsanspr. u. # 1048 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Stellengesuche

Eine der erfolgreichsten Persönlichkeiten des deutschen Verlagswesens (Arier) wünscht Verbindung aufzunehmen m. Zeitungs-, Zeitschriften- u. auch Buchverlag od. Großdruckerei.
Es läge in Frage: Gesamtleitung, auch trennend. Geschäftsführung, ev. Pacht, Beteiligung, Kauf.

Vertraulichkeit erbettet u. zugesichert. Zuschriften unter # 1051 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbettet.

Ich suche für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, das in meinem Hause den Sortiments-Buchhandel drei Jahre lang erlernt hat u. seit dem 1. April 1933 als Gehilfin bei mir weiterbeschäftigt ist, zum 1. Oktober d. J. eine Anfangsstellung im Sortiment, auch ausserhalb Berlins. Ich kann das junge Mädchen als gut vorgebildet und mit den Arbeiten des Sortiments als durchaus vertraut bestens empfehlen und bin zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.
Berlin, 1. August 1933.
Paul Nitschmann.

für einen meiner früheren Gehilfen suche ich zum 15. 8. (evtl. später) eine Stelle in einem guten Sortiment. Ich kann den jungen Mann in jeder Beziehung bestens empfehlen.

Düsseldorf, Schadowstr. 27
W. Wörmbke.

Vermischte Anzeigen

Pabst, Königsbrück
die leistungsfähige Werk- und Zulieferer-und Käufleute

Spanisches Sortiment

Bücher und Zeitschriften besorgen und liefern schnell und zuverlässig
Libreria Nacional y Extranjera,
Madrid,
Caballero de Gracia 60.

Laufende Angebote v. bilden Reise-Romanen und Jugendschr. erbettet
P. Hartung / Gotha.

Wer vermittelt den Verkauf von Gemälden, packende Heimat-Landschaften, 400—1300 RM?
J. Thilo, Bad Freienwalde.

Kiehl'sche Kontrollkassen
für den Buchhandel
Auf 8 Tage zur Probe.
Viele Empfehlungen.
Illustrierte Prospekte kostenlos.
Linierte Kassentrolle für Schreibklassen.

Paul Vöttger, Bernburg.
Friedrich Wagner Duderstadt (Hannover)
sehr leistungsfähig in Werk-, Zeitschriften- und Illustrationsdruck

für die Herbstmesse 1933

sind in **Stenzlers Hof**, Petersstr. 39/41

noch einige vorzüglich gelegene offene und geschlossene Mietstände zu vermieten.

Eine gr. Anzahl Buchhändlerfirmen hat bereits Plätze belegt. — Vermietung durch

Rudolf Fleischhauer, Leipzig C 1, Neumarkt 18

Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels

(Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W 8.)

[Vorhergehende Liste s. Bbl. Nr. 176 vom 1. August 1933.]

Amerikanische Literatur.

N. Y. = New York, B. = Boston, Ch. = Chicago, Ph. = Philadelphia.
[Die Preise verstehen sich in Dollar und Cents.]

Baur, P. V. Ch., and others: The excavations at Dura-Europos conducted by Yale Univ. a. the French Acad. of Inscript. Oct. 1930—March 1931. New Haven, Conn.: Yale. 3.—
Bulman, J.: Strindberg and Shakespeare. N. Y.: Peter Smith. 1.50.
Erikson, E. M., and D. N. Rowe: American constitutional history. N. Y.: Norton. 4.75.

Heermane, E. L.: Can business govern itself? N. Y.: Harper. 3.—
James, M. R., and C. Jenkins: A descriptive catalogue of the MSS. in the library of Lambeth Palace. pt. 4 a. 5. N. Y.: Macmillan. Je 3.50.

Kane, J. E.: Famous first facts. A record of first happenings, discoveries and inventions in the United States. N. Y.: H. W. Wilson. 3.50.

Killough, H. B., and others: The economics of marketing. N. Y.: Harper. 5.—

McCloy, S. T.: Gibbon's antagonism to Christianity. Chapel Hill, E. C.: Univ. of N. C. Press. 4.—

- Muhlfeld, H. E.: A survey of the manor of Wye. (Studies in hist., economics a. publ. law 331.) N.Y.: Columbia Univ. Press. 4.—
 New international year book, The. A compendium of the world's progress 1932. Ed. by F. H. Vizetelly. N.Y.: Funk & Wagnalls. 6.25.
 Parshley, H. M.: The science of human reproduction; biolog. aspects of sex. N.Y.: Norton. 3.50.
 Picturesque word origins. Ill. Springfield, Mass.: G. & C. Merriam Co. 1.50.
 Powers, F. F., and W. L. Uhl: Psycholog. principles of education. N.Y.: Century. 2.50.
 Radcliffe, Brown, A. R.: The Andaman Islanders. Ill. N.Y.: Macmillan. 8.—
 Sparling, Earl: The primer of inflation. N.Y.: J. Day. 1.50.
 Stranks, C. J.: The apostle of the Indies. N.Y.: Macmillan. 1.75.
 Tugwell, P. G.: The industrial discipline and the governmental arts. N.Y.: Columbia Univ. Press. 2.50.

Englische Literatur.

L. = London.

[Die Preise verstehen sich in Shilling und Pence.]

- Bankruptcy law in the British Empire. Report of a special ctte. of the Federation of chambers of commerce. L.: Federat. of Chambers of comm. 10/6.
 Barclay, A. E.: The digestive tract: a radiolog. study of its anatomy, physiol. a. pathol. L.: Cambridge Univ. Press. 26.—
 Bennett, Marg.: My Arnold Bennett, by Marguerite, his wife. L.: Nicholson & W. 3/6.
 Berle, A. A., and G. C. Means: The modern corporation and private property. L.: Macmillan. 20.—
 Bleackley, H.: Jack Sheppard. With epil. on J. Sh. in literature and drama, a bibliogr. etc. L.: Hodge. 10/6.
 Bradley, M. H.: Old Chicago. 4 vol. L.: Appleton. 21.—
 Brayshaw, S. N.: Unemployment and plenty. L.: Allen & U. 1/6.
 Broad, C. D.: Examination of McTaggart's philosophy. Vol. 1. L.: Cambridge Univ. Press. 21.—
 Butterworth's 20th century statutes 1932. L.: Butterworth & Co. 130.—
 Catalogue of the Iquenaga collection. (An outline of exotic art of Japan in English and Japanese.) 2 vol. Ill. L.: K. Paul. 130.—
 Chamon, H.: The Ludwig of Bavaria. Ill. L.: Methuen. 7/6.
 Champness, E. L.: Fires on ships. L.: Spon. 2/6.
 Chemist's year book 1933. Ed. by F. W. Atack. L.: Sherratt & H. 21.—
 Cole, G. H. D., and Marg. Cole: A lesson in crime, and other stories. L.: Collins. 7/6.
 Conquest, J.: The naked truth: shocking revelations about the slums. L.: T. W. Laurie. 3/6.
 Dall, W.: Ground porcelain in lays. L.: Kimpton. 21.—
 Dawson, Chr.: Progress and religion. L.: Sheed & W. 7/6.
 Dearmer, P., and others: Christianity and the crisis. L.: Goldeanz. 5/—.
 Devonshire, M. G.: The English novel in France 1830—1870. Liverpool: Univ. Press. 6/6.
 Dexter, W.: Days in Dickensland. Ill. L.: Methuen. 7/6.
 Dyboski, R.: Poland. L.: Benn. 21.—
 Edwards, A. T.: The architecture of shops. Ill. L.: Chapman & H. 21.—
 Ewert, A.: The French language. L.: Faber. 15.—
 Flannery, M.: Immaculate. L.: Hutchinson. 7/6.
 French art exhibition 1932. Commemorat. catal. of the exhibit. of French art 1200—1900. (Royal Academy of arts, London.) Ill. L.: Oxford Univ. Press. 50.—
 Fuller, J. F. C.: Grant and Lee. A study in personality and generalship. L.: Eyre & S. 10/6.
 Harrod, R. F.: International economics. L.: Nisbet. 5/—.
 Hunt, R. N. C.: Calvin. L.: Centenary Press. 10/6.
 Kingsland, W.: The great pyramid in fact and in theory, part 1 (description). Ill. L.: Rider. 30.—
 Lower, W. E., and B. H. Nichols: Roentgenographic studies of the urinary system. L.: Kimpton. 84.—
 Maedonald, A. J.: Authority and reason in the middle ages. L.: Oxford Univ. Press. 6/—.
 Newcomb, R.: The colonial and federal house: how to build an authentic colonial house. L.: Lippincott. 15.—
 Nilsson, M. P.: Homer and Mycenae. Ill. L.: Methuen. 21.—
 Oil and petroleum year book 1933. Ed. by W. E. Skinner. L.: Skinner. 7/6.
 Pacific Islands year book 1932. Ed. by R. W. Robson. L.: Sifton, Praed. 6/6.
 Parkman, S. M.: Sunk without trace. L.: Hodder & St. 7/6.
 Rascoe, B.: Titans of literature from Homer to the present time. L.: Routledge. 12/6.
 Reitzel, W.: The progress of a ploughboy to a seat in Parliament: the life of William Cobbett. L.: Faber. 7/6.

- Richmond, L.: The technique of the poster. Ill. L.: Pitman. 42/—.
 Sarkar, Sir J.: Studies in Aurangzib's reign: (Studies in Mughal India 1.) L.: Luzac. 5/—.
 Steed, H. W.: The antecedents of post-war Europe. L.: Oxford Univ. Press. 7/6.
 Tobenkin, E.: Stalin's ladder: war and peace in the Soviet Union. L.: Minton, Balch. 10/6.
 Turton, W. H.: The marine shells of Port Alfred, South Africa. Ill. L.: Oxford Univ. Press. 18/—.
 Tynan, K.: An international marriage. L.: Ward, Lock. 7/6.
 Unwin, St.: Book trade organization in Norway and Sweden. L.: Allen & U. 1/—.
 Voge, C. J. B.: The chemistry and physics of contraceptives. L.: Cape. 12/6.
 Wilenski, R. H.: John Rustin. L.: Faber. 15/—.
 Yahuda, A. S.: The language of the Pentateuch in its relation to Egyptian. Vol. 1. L.: Oxford Univ. Press. 25/—.
 Year's work in English studies. Vol. 12. Ed. by F. S. Boas a. M. S. Serjeantson. L.: Oxford Univ. Press. 10/6.

Französische Literatur.

P. = Paris.

[Die Preise verstehen sich in Francs.]

- Alpert, P.: L'économie organisée. (Documents bleus.) P.: Nouv. Revue franç. 15.—
 Benoit, F.: L'architecture. L'occident médiéval. Ill. (Manuels d'hist. de l'art.) P.: H. Laurens. 50.—
 Bouniian, M.: Crédit et conjoncture. P.: M. Giard. 20.—
 Bourcier, E.: U.S.A. — 33. L'écoulement américain. P.: Baudinière. 12.—
 Carco, F.: Palace-Egypte. Roman. P.: A. Michel. 15.—
 Crauzat, E. de: La reliure française de 1900 à nos jours. 2 vol. Ill. P.: R. Kieffer. 600.—
 Duran i Sanpere, H. Focillon, et autres: Le peinture catalane à la fin du moyen âge. Ill. (Bibl. d'art catalan. Fondat. Cambó, T. 3.) P.: E. Leroux. 100.—
 Duret, J.: Le Marxisme et les crises. (Documents bleus.) P.: Nouv. Revue franç. 15.—
 Gaillard, G.: La fin d'un temps. Au seuil d'un nouvel âge. 2 vol. P.: Albert. 80.—
 Gennep, M. A. van: Le folklore du Dauphiné (Isère). 2 vol. (Les littératures popul. de toutes les nations. Nouv. série T. 2. 3.) P.: G. P. Maisonneuve. 75.—
 Gorée, M. M.: L'essor de la pensée au moyen âge. P.: Letouzey & Ané. 50.—
 Grenard, F.: Le révolution russe. P.: A. Colin. 30.—
 Guyot, Ed.: John Galsworthy. T. 1. P.: H. Didier. 12.—
 Hauterive, E. d': Sainte-Hélène au temps de Napoléon et aujourd'hui. (Coll.: A la recherche des temps passés.) P.: Calmann-Lévy. 25.—
 Jassemín, H.: La chambre des comptes de Paris au XVe siècle. P.: A. Picard. 50.—
 — Un document financier du XIIIe siècle: Le Mémorial de Robert II, duc de Bourgogne 1273—1285. P.: A. Picard. 25.—
 La Chesnais, P. G.: Brand d'Ibsen. Etude et analyse. P.: Mellottée. 20.—
 Lombard, L.: L'or régulateur de la production. P.: Libr. du Recueil Sirey. 15.—
 Petresco, R. P. J. D.: Etudes de paléographie musicale: les Idiomatices et le Canon de l'Office de Noël d'après les mss grecs des XIe, XIIe, XIIIe et XIVe siècle. P.: P. Geuthner. 200.—
 Power, J. W.: Eléments de la construction picturale. Ill. P.: A. Roche. 150.—
 Raynaud, B.: Droit international ouvrier. P.: Domat-Montchrestien. 40.—
 Rist, Ch.: Essais sur quelques problèmes économiques et monétaires. P.: Libr. du Recueil Sirey. 70.—
 Sauzey, J. A.: La guerre en fourrures. Les atrocités de la guerre sino-japonaise. P.: Editions de France. 15.—
 Smulders, J. N. J.: De la continence périodique dans le mariage. P.: Letouzey & Ané. 25.—
 Sol, E.: Dans la tourmente révolut. La guerre religieuse. Au temps de la terreur. P.: A. Picard. 30.—
 Stainoff, P.: Le fonctionnaire. (Bibl. de l'Institut int. de droit publ.) P.: Delagrave. 20.—
 Streichenberger, J.: Les sociétés anonymes de France et d'Angleterre. (Bibl. de l'Institut de droit comp. de Lyon. T. 31.) P.: M. Giard. 40.—
 Terroine, E. F.: Le métabolisme de l'azote. Ill. (Les problèmes biolog. 18.) P.: Presses universit. de France. 125.—
 Tourtoulon, P. de: Les trois justices. P.: Libr. du Recueil Sirey. 32.—
 Valéry, P.: De la diction des vers. P.: Emile Chamontin. 18.—
 Vioux, M.: Le roi vagabond. Roman. P.: Fasquelle. 12.—